

tiroler.*land*

TIROL FREUT SICH AUF DAS 3. OLYMPISCHE FEUER!

13. bis 22. Jänner 2012 Olympische Jugend-Winterspiele

Die Tiroler Landesregierung
und der Tiroler Landtag wünschen
allen TirolerInnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gesundes Jahr 2012!

Foto: YOC



tirol
Unser Land

Eine Hymne für die YOG



Beim Tag der offenen Tür im Landhaus am Nationalfeiertag wurde der offizielle YOG-Song präsentiert. Mit dem mitreißenden Lied „This is our time“ wird die 15-jährige Sängerin EMA aus dem Zillertal nicht nur das Publikum am Landhausplatz, sondern auch die Gäste bei der Eröffnungsfeier am 13. Jänner im Bergiselstadion begeistern. Ganz den olympischen Werten verpflichtet geht es in der offiziellen Hymne der Youth Olympic Games 2012 um Freundschaft, Respekt und Höchstleistung.

Fotos: Land Tirol/Berger, Die Fotografen

Der Countdown läuft

Genau ein Jahr vor Beginn der Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck, am 13. Jänner dieses Jahres, starteten LH Günther Platter, LHStv Hannes Gschwentner, Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitzplörner und IOC-Vizepräsident Ser Miang Ng sowie ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel bei einem Empfang des Landes Tirol den Countdown für die YOG. Beim stimmungsvollen Event, bei dem auch schon Teile des YOG-Dance präsentiert wurden, waren auch zehn Tiroler OlympiasiegerInnen mit dabei. Ob Stephan Eberharter, Olga Pall-Scartezzini oder Alois Knabl – sie alle freuen sich auf die Youth Olympic Games, wenn Innsbruck zum dritten Mal in der Geschichte Austragungsort von Olympischen Spielen ist.



Mit den „Öffis“ zur YOG

Der schnellste Weg zu den Veranstaltungen der YOG führt über das Handy: Ab sofort ist die neue Applikation „SmartRide“ des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) gratis erhältlich. „SmartRide“ ist das neue Fahrplan-Allroundtalent für iPhones und Android-Smartphones. Dabei können alle Abfahrtszeiten und Verbindungen abgefragt werden – von der Haustür bis zur gewünschten Zieladresse. Und dazu werden auch noch alle Wege von und zu den Haltestellen sowie die Linien auf Übersichtskarten dargestellt. Somit hat man die Abfahrtszeiten der nächsten Busse und Züge immer praktisch in der eigenen Tasche. Mehr zu „SmartRide“ und zum YOG-Fahrplan sowie zum Fahrplanwechsel 2011/12 in Tirol finden Sie aktuell im Internet unter www.vvt.at



SmartRide

YOG 2012 –Zahlen, Daten, Fakten

1.059 AthletInnen aus 65 Nationen und allen Kontinenten der Erde werden an den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen vom 13. bis zum 22. Jänner 2012 teilnehmen. Je nach Disziplin gibt es unterschiedliche Alterslimits. Zum Zeitpunkt der Spiele werden alle SportlerInnen zwischen 15 und 18 Jahre alt sein. In sieben Sportarten und 15 olympischen Wintersportdisziplinen stehen 63 Medaillenentscheidungen an. Insgesamt 14 Bewerbe sind neu. Erstmals gibt es disziplinen- und geschlechterübergreifende Bewerbe sowie Teambewerbe, bei denen AthletInnen verschiedener Nationen eine Mannschaft bilden. Nach der Entzündung am 17. Dezember in Athen startet das Olympische Feuer am 27. Dezember seine Reise mit 2.012 FackelläuferInnen quer durch Österreich. Wer am 13. Feber des kommenden Jahres das Olympische Feuer bei der Eröffnung am Bergisel entfachen wird, ist ein gut gehütetes Geheimnis.



Impressum

Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 258.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Mag. Christa Entstrasser-Müller. REDAKTION: Mag. Robert Schwarz (leitender Redakteur), Rainer Gerzabek, Mag. Eva Horst-Wundsam, Mag. Elisabeth Huldshiner, Mag. Antonia Pidner, Mag. Florian Plocek. ALLE: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-2242, Fax 2245, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. PRODUKTION: target group publishing gmbh, Zielgruppenverlag GRAFIK: Nero Werbe GmbH DRUCK: Goldmann Druck, Tulln OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



04 YOG: Tirol in internationaler Auslage



09 Die Tiroler YOG-TeilnehmerInnen



10 Das dritte Olympische Dorf



12 Freiwillige vor!

Tiroler Landtag
Olympia wieder
zu Gast in Tirol **Seite 20**

Service-Wegweiser
Wohin sich wenden?
Dahin! **Seite 17**

Preisausschreiben
100 Karten für Eröffnung
und Bewerbe der YOG
zu gewinnen **Seite 23**



16 Digitale Olympiakommunikation



18 Medizinische Rundumversorgung



25 Gesucht: Fotos von 1964 und 1976



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Countdown läuft, in wenigen Wochen fällt in Innsbruck der Startschuss für die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele. Für alle, die in die umfangreichen Vorbereitungen für dieses Großereignis involviert sind, ist die verbleibende Zeit eine heiße Phase mit viel Arbeit und Stress. Doch es ist ein positiver Stress, begleitet von Vorfreude und Spannung. Man kann es spüren: Tirol freut sich auf dieses dritte Olympische Feuer!

Die vorliegende Tiroler Landeszeitung ist diesmal zur Gänze den YOG, also den Youth Olympic Games, gewidmet. Die vergangenen Olympischen Spiele 1964 und 1976 haben zahlreiche positive Spuren in unserem Land hinterlassen, weit über die sportlichen und touristischen Aspekte hinaus. Und sie werden es auch diesmal tun: Ob olympiagerechte Sportstätten, Freiwilligenarbeit oder Wohnbau - die kommenden Jugendspiele bringen wieder viele Impulse und frischen Schwung nach Tirol! Das Redaktionsteam hat für Sie, liebe Leserinnen und Leser, interessante Beiträge rund um das bevorstehende Ausnahmeeignis zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe und hoffe, dass auch Sie beim Lesen unserer Landeszeitung mit der Vorfreude auf die YOG angesteckt werden!

Ihr Christian Switak
Landesrat für
Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Land Tirol, YOG, GEPA, Hedwig Sailer.

Olympia stellt Tirol in internationale Auslage

Am 13. Jänner kehrt das Olympische Feuer nach Tirol zurück. LH Günther Platter über seine persönliche Erinnerungen an Olympische Spiele und die Signalwirkung der Jugend-Winterspiele 2012 für das Tourismus- und Sportland Tirol.



Foto: privat

Von Kindesbeinen an ein fanatischer Skifahrer: Für eine Olympiakarriere hat es zwar nicht ganz gereicht, aber noch heute fährt LH Günther Platter auf der Piste jedem davon.

Tirol war bereits zweimal Schauplatz der Olympischen Spiele: Welche Erinnerungen verbinden Sie damit?

Bei den ersten Spielen in Innsbruck war ich gerade zehn Jahre alt, aber selbst ein begeisterter Wintersportler. Umso mehr habe ich diesen Spielen auf heimischem Boden entgegengefebert. TV-Gerät hatten wir zuhause damals noch keines. Im Nachbarort haben wir uns in einem Gasthaus um den Fernseher versammelt, um die Eröffnungsfeier aus dem randvollen Bergisel-Stadion live mitzuverfolgen.

Wem haben Sie bei den Spielen die Daumen gedrückt?

Unseren SkifahrerInnen! Egon Zimmermann hat am Patscherkofel in der

Abfahrt die Goldmedaille geholt, Christl Haas hat es ihm in der Axamer Lizum gleich gemacht. Dann der beeindruckende Sieg von Pepi Stiegler im Slalom oder die Silbermedaille unseres Karl Schranz im Riesen-Slalom. Das waren rot-weiß-rote Skimeisterschaften!

Hat den jungen Günther Platter damals das Skifieber gepackt?

Ich konnte noch gar nicht richtig stehen, habe ich vom Christkind schon meine ersten Ski bekommen. Sobald die ersten Flocken gefallen sind, bin ich mit dem Meterstab vor die Tür gerannt. Jede freie Minute habe ich auf der Piste verbracht. Skifahren stand ganz oben. Und mit sechs bin ich die ersten Rennen gefahren.

Erfolgreich?

Damals gab es für den ersten Platz keinen Pokal, sondern Doppelski-Abzeichen zum Anstecken. Die habe ich alle noch zu Hause im Schrank. Mit zehn Jahren – zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele in Innsbruck – bin ich dann Bezirkscup gefahren. Die Konkurrenz aus St. Anton hat mir aber sehr rasch die eigenen Grenzen aufgezeigt. Die hatten ganz andere Trainingsmöglichkeiten.

Am Arlberg hat mit der Ski-WM 2001 übrigens das letzte Wintersportgroßereignis in Tirol gastiert.

Ich durfte damals als Sportlandesrat dabei sein. Es war ein absolut positi-



ves Event und eine organisatorische Meisterleistung. Tirol ist nicht nur Heimat vieler erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler, sondern auch ein guter Boden für solche Sport-Großveranstaltungen. IOC-Präsident Rogge hat erst kürzlich die Arbeiten rund um die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele gelobt. Wir sind hier sehr gut aufgestellt.

Wie sieht der Landeshauptmann und oberste Touristiker des Landes die Rückkehr des Olympischen Feuers?

Zum einen ist es eine historische Premiere: Dreimal Olympische Spiele hat es noch in keiner anderen Stadt der Welt zuvor gegeben. Und das ist wiederum eine Riesenchance für Innsbruck und Tirol. Wir stehen vom 13.-22. Jänner in der internationalen Auslage. Die Sportwelt blickt nach Innsbruck. Neben den 1.000 Sportlerinnen und Sportlern aus aller Welt erwarten wir aber auch viele weitere internationale Gäste.

Können Sie schon die Gästeliste verraten?

Aus den einzelnen Königshäusern haben sich Delegationen angesagt. Ex-Präsident Bill Clinton möchte ebenfalls nach Tirol kommen. Gemeinsam mit unserem Bundespräsidenten werden wir die Staatsgäste mit bewährter Tiroler Gastfreundschaft empfangen. Auch das Medienecho wird enorm sein. Unterm Strich wird's ein spannender Mix aus Sport und Glamour und damit eine unbezahlbare Werbung für unser Tourismusland Tirol sein. Ich freue mich schon sehr! □

WISSENSWERTES

Olympia 1964

Bei den Olympischen Spielen in Innsbruck vom 29. Jänner bis zum 9. Feber 1964 haben 1.091 AthletInnen aus 36 Nationen teilgenommen. Sie sind bei 34 Entscheidungen in sieben verschiedenen Sportarten angetreten. Zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele herrschte Schneemangel. Insgesamt 25.000 Tonnen Schnee wurden aus den umliegenden Hochtälern zu den Anlagen gebracht. 1964 hat man bei den Bewerbungen insgesamt mehr als eine Million ZuschauerInnen gezählt. Beim Medaillenspiegel lag Österreich mit insgesamt zwölf Stockerlplätzen auf dem hervorragenden zweiten Platz und musste sich nur Russland mit 25 Medaillen geschlagen geben. Vier Mal Gold, fünf Mal Silber und drei Mal Bronze holten die österreichischen SportlerInnen bei den Heimspielen. Egon Zimmermann, Josef Feistmantl, Christl Haas oder Pepi Stiegler sind nur einige der großen Namen von damals.



Foto: IOC images

WISSENSWERTES

Olympia 1976

1976 sprang Innsbruck kurzfristig für Denver/USA als Austragungsort ein. 1.123 SportlerInnen aus 37 Ländern kamen vom 4. bis zum 15. Feber nach Innsbruck, um bei 37 Bewerbungen in sieben Sportarten anzutreten, zu denen 735.000 ZuschauerInnen kamen. Allein 60.000 Menschen verfolgten die Eröffnungsfeier am Bergisel. Die letzten Fackelläufer waren Christl Haas und Josef Feistmantl, beide Goldgewinner von 1964. Erst drei Wochen vor den Olympischen Spielen fiel der dringend benötigte Schnee. Zwei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles holten österreichische SportlerInnen. Unvergessen Franz Klammer am Patscherkofel, aber auch Skispringer Karl Schnabl oder Toni Innauer.

Quelle: www.oecoc.at

Gebaut nicht nur für zehn Tage

Über die zehntägige Dauer der Jugend-Winterspiele hinaus stiften diese Sportstätten nachhaltigen Nutzen.



Fotos: Frischauf/bild, Holzkrecht

Das Nordische Kompetenzzentrum in Seefeld mit neuen Sprungschanzen und neuer Biathlonanlage.

Gleichzeitig historischer wie zukunftssträchtiger Boden ist der Ort der Eröffnungsfeier am 13. Jänner 2012 bei der Bergiselschanze. Dort, wo bereits 1964 und 1976 die Olympischen Winterspiele in Tirol eröffnet wurden, wird erstmals in der Geschichte der Olympischen Spiele zum dritten Mal an einem Ort das Olympische Feuer entzündet. Übertagt wird diese Feier von Zaha Hadids gestaltetem sportlichen Wahrzeichen Innsbrucks, der 2003 fertig gestellten Bergiselschanze: Diese seither auch für den Sommerbetrieb geeignete 134 Meter hohe Sportanlage ist ein prominenter Schauplatz der internationalen Vierschanzentournee. 1988 hielt hier Papst

Johannes Paul II. im Rahmen seines Österreich-Besuches eine Messe vor 60.000 Gläubigen. Außerdem war der Bergisel mit einer riesigen Leinwand für das Public Viewing während der Fußball-Europameisterschaft 2008 beliebter Treffpunkt.

Eine echte Mehrzweckhalle

Die Innsbrucker Olympiahalle als YOG-Austragungsort für Eiskunst- und -schnelllauf sowie -hockey steht nicht zurück: Neben den beiden bereits erwähnten Winterspielen waren hier die Eishockey-Weltmeisterschaft 2005, die Handball-Europameisterschaft 2010 und Volleyball-Europameisterschaft 2011 zu Gast. Ebenso wie der „Musik-

kantenstadl“, der im November nächsten Jahres für das Fernsehen live aus der Olympiahalle als Herzstück der „Olympiaworld Innsbruck“ übertragen wird. Oder Bob Dylan und Mark Knopfler, die zuletzt hier gemeinsam auftraten. Nicht zuletzt ist diese Mehrzweckhalle auch Heimstätte des Eishockeyclubs HC TWK Innsbruck.

Auch die Bob-, Rodel- und Skeletonbahn in Igls macht abseits der beiden bisherigen Winterspiele von sich reden. Die weltweit erste für diese Sportarten kombinierte Anlage ist 1.270 m lang und führt durch 14 Kurven. Von Weltcuprennen bis zur Wok-Weltmeisterschaft mit Stefan Raab

und speziellen, von Profis pilotierten Gästebobs, die den Nervenkitzel dieses Eiskanals auch im Sommer hautnah vermitteln, reicht die Bandbreite. Außerdem werden eigene Schnuppertage und Kurse für den Sportnachwuchs abgehalten: Die Kunsteisbahn in Igls bietet somit den idealen Einstieg für Bobfahren, Rennrodeln und Skeleton.

Frauenskispringen in Seefeld

Eine Premiere im olympischen Rahmen findet mit dem YOG-Frauenskispringen in Seefeld statt. Eine ebenso nachhaltige Nutzung für den heimischen Nachwuchssport gewährleistet gleichzeitig das hier beheimatete Nordische Kompetenzzentrum: Sowohl zwei neue Sprungschanzen als auch eine neue Biathlonanlage stehen zur Verfügung. Die neun Schießstände befinden sich im Sprung- und Langlaufstadion. Dank einer drei Kilometer langen Skirollerstrecke ist ein Sommerbetrieb möglich. Neben dem Skigymnasium Stams (wo ebenso der Schanzenbetrieb im Sommer möglich ist) nutzen der Tiroler Skiverband, Vereine und verschiedenste Nationalteams diese hervorragenden Trainingsmöglichkeiten.

Premieren auch im Kühtai

Neue Wege beschreiten die YOG auch im Kühtai, am dritten Tiroler Austragungsort. Zusätzlich zu Bewerben wie Freestyle Ski Cross gibt es vollkommen neue Wettkampfformate: Die jungen AthletInnen treten erstmals im Snowboard Slopestyle und Ski Halfpipe im Kampf um olympisches Edelmetall an. Durch die Errichtung einer ständigen Halfpipe im Kühtai wird ein nachhaltiger positiver Effekt auf die Entwicklung einer jungen Sportdisziplin für junge Leute erwartet. Vergleichbare Anlagen – mit 150 Meter langen und fast sieben Meter hohen Wettkampfwänden – stehen in Laax in der Schweiz und im steirischen Kreischberg – einige Autostunden entfernt.

Die Errichtung der neuen Sportin-



Der Eiskanal in Igls ist seit bald 50 Jahren Schauplatz von Wettkämpfen.

frastruktur für die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele hat einen langfristigen Mehrwert: Tiroler Verbände, Vereine und der Sportnachwuchs werden diese Sportstätten nutzen, auch internationale Wettkämpfe werden dort weiterhin ausgetragen. Sportreferent LHStv Hannes Gschwentner erläutert: „Damit wird zur Bekanntheit Tirols als das Sportland Nr. 1 beigetragen. Nicht zuletzt werden nach diesen Jugendwinterspielen 444 leistbare Wohnungen im Olympischen Dorf 3, die im Sinne der Nachhaltigkeit in besonders

energiesparender Passivhausqualität errichtet wurden, von Innsbruckerinnen und Innsbruckern bezogen“.

Das in die Olympischen Spiele investierte Geld des Bundes, des Landes oder der Gemeinden, zahlt sich also aus: Ganz abgesehen von den insgesamt über 1.000 neuen Wohnungen in allen drei olympischen Dörfern in Innsbruck oder neuer Verkehrsinfrastruktur wie der Olympiabrücke in der Landeshauptstadt oder der zur besseren Verbindung mit Seefeld ebenso 1963 errichteten Bundesstraße 1a nach Zirl. Robert Schwarz □

LHSTV HANNES GSCHWENTNER ERINNERT SICH



Olympia in Schwarzweiß

Bei Olympia 1964 gab es für mich eine große Überraschung: Wegen der Übertragung dieses Großereignisses im Fernsehen kaufte mein Vater unser erstes TV-Gerät – damals natürlich noch in Schwarzweiß. Meine Familie und einige Kinder aus der Siedlung in Kundl versammelten sich bei den olympischen „Highlights“ im elterlichen Wohnzimmer. Mir sind die Siege von Christl Haas, die als haushohe Favoritin Abfahrts-Gold in der Axamer Lizum für sich verbuchen konnte und der Olympiasieg von Egon Zimmermann noch lebhaft in Erinnerung. Als sechsjähriger Volksschüler begeisterte mich vor allem die Abfahrt – die technischen Disziplinen lernte ich erst später schätzen. Bei den zweiten Winterspielen in Innsbruck 1976 war ich mitten in den Vorbereitungen zur Matura und konnte daher das sportliche Geschehen nicht so intensiv mitverfolgen. Allerdings werde ich das Herzschlagduell zwischen Franz Klammer und dem Schweizer Bernhard Russi am Patscherkofel, als Hundertstelsekunden entschieden, nie vergessen. Umso mehr fiebere ich nun den ersten Olympischen Jugendwinterspielen entgegen und erwarte mir weitere unvergessliche Momente.

Olympische Wintersportdisziplinen lernen und erleben

Tirols Schülerinnen und Schüler werden Teil der olympischen Familie – als TeilnehmerInnen der YOG Schulsport Challenge.

Um die Tiroler Jugend für mehr Sport und Bewegung zu begeistern, wurde in Kooperation mit dem Tiroler Landesschulrat und den Tiroler Wintersportfachverbänden die YOG Schulsport Challenge ins Leben gerufen. Im vergangenen Winter 2010/2011 konnten die SchülerInnen unter Beaufsichtigung und mit dem fundierten Wissen der jeweiligen Sportfachverbände olympische Wintersportdisziplinen erlernen. Neben den umfangreichen Schülertrainings wurden auch den LehrerInnen Fortbildungsmöglichkeiten angeboten.

DISZIPLINEN

Folgende Sportbewerbe finden im Rahmen der YOG Schulsport Challenge statt:



Biathlon



Curling



Eishockey



Eiskunstlauf



Eisschnellauf



Kunstbahnrodeln



Skeleton



Ski Alpin



Skispringen



Fotos: YOG

Bewerbe im olympischen Rahmen

Während der Olympischen Jugend-Winterspiele treten Tirols SchülerInnen in speziellen Schulsportbewerben gegeneinander an. Die Disziplinen der SchülerInnenbewerbe entsprechen den Hauptbewerben der Jugendspiele und finden an Ort und Stelle der Hauptbewerbe bzw. zeitversetzt zu diesen statt. Pro Klasse treten ca. vier bis sechs SchülerInnen gegeneinander an, der Rest der Klasse begleitet das Team als Fangruppe. Die Originalität der Fangruppe wird übrigens ebenfalls in eine Wertung einbezogen.

Mit 31. Oktober endete die Anmeldefrist für die YOG Schulsport Challenge. Insgesamt haben sich 85 Schulklassen für dieses einzigartige Projekt angemeldet. Während der Olympischen Jugend-Winterspiele werden

sich über 1.800 SchülerInnen nicht nur an den Schulsportbewerben aktiv beteiligen, sondern auch die internationalen AthletInnen bei den anschließenden YOG-Bewerben anfeuern. □



YOG 2012: Geht olympisches Edelmetall nach Tirol?

Tirol fiebert mit seinen Lokalmatadoren, die bei den YOG 2012 um olympische Medaillen kämpfen werden.

Alle Fotos: GEPA



Die BobfahrerInnen
Julia Glantschnig und
Sophia Arnold



Yoggi ist das offizielle Maskottchen
der YOG 2012 und zugleich ein
Glücksspringer für Benjamin Maier.



Das Tiroler
Eishockey-Ass
Mario Huber in
Aktion.



Beim Curling gilt es
mit dem Besen den
Curlingstein ins Ziel
zu „wischen“.

Unter den rund 1.060 AthletInnen, die im Jänner an den Youth Olympic Games (YOG) teilnehmen werden, sind natürlich auch Tiroler Nachwuchshoffnungen, denen die heimischen Sportfans die Daumen drücken können. Die Nervosität und Aufregung unter den jungen SpitzensportlerInnen steigt mit jedem Tag, an dem die YOG näher rücken. Maximal 18 Jahre jung dürfen sie sein – und doch kämpfen sie schon darum, wovon jede/r AthletIn in seinem Leben träumt: Olympisches Gold. Am 13. Jänner ist es so weit und die Wettkämpfe werden offiziell starten. In den Disziplinen Bob, Curling sowie Eishockey und Eistanz sind TirolerInnen

mit dabei. Erstmals als olympische Disziplin wird ein „Eishockey - Skills Challenge“ Wettbewerb ausgetragen. Dabei werden die individuellen Eishockey-Fähigkeiten der AthletInnen wie beispielsweise die Treffsicherheit mit dem Schläger bewertet. Auch hier konnte sich eine junge Tirolerin qualifizieren.

Junge TirolerInnen und die Faszination Olympia

In der Disziplin Bob werden das Zweierbob-Team Julia Glantschnig und Sophia Arnold sowie Benjamin Maier Tirol bei den YOG vertreten. Im Curling kämpfen die Kitzbühelerinnen Irinia Brettbacher und Camilla Schnabel um

olympische Medaillen. Die österreichische Eishockey-Jungmannschaft wird durch Mario Huber und Manuel Vogl unterstützt. Im Eistanz startet Elisabeth Gram für Österreich und bei der Skills Challenge Carina Mair.

Die YOG 2012 bietet den Nachwuchs-Olympioniken eine wichtige Möglichkeit, ihre Leistungen bei einem internationalen Großereignis unter Beweis zu stellen. Das Gastgeberland Tirol ist besonders stolz auf seine jungen SpitzensportlerInnen und wünscht ihnen gemäß dem olympischen Motto „Höher, Schneller, Stärker“ viel Erfolg bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen in Tirol! Florian Plocek □

Das Leben nach Olympia

Anlässlich der Youth Olympic Games (YOG) entstand das Olympische Jugenddorf (O3). Die künftigen BewohnerInnen erwartet innovatives, energieeffizientes Wohnen in kunstreichem Ambiente.



Das O3 beherbergt 313 Mietwohnungen, 62 Mietwohnungen mit Kaufoption, 55 subjektgeförderte und 14 frei finanzierte Eigentumswohnungen sowie 509 Tiefgaragenplätze und 900 Fahrradabstellplätze.

In der bis 1940 selbständigen Gemeinde Arzl wurde anlässlich der Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1964 ein Olympische Dorf mit acht zehn- bis elfstöckigen Hochhäusern und insgesamt 689 Wohnungen errichtet. Für die Winterspiele 1976 wurde die Wohnsiedlung am östlichen Stadtrand Innsbrucks um 642 Apartments erweitert. Während der Spiele beherbergten sie insgesamt 2.214 SportlerInnen aus 73 Nationen. Das einstige Sportlerdorf entwickelte sich zu einem eigenen Stadtteil. Rund 7.500 Menschen leben heute im "O-Dorf".

Im Dezember 2009 begann die Neue Heimat Tirol (NHT) mit dem Bau des O3, des mittlerweile dritten Olympi-

schen Dorfes, am ehemaligen Gelände der Eugen-Kaserne in der Innsbrucker Reichenau. Im Oktober 2011 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Während der YOG 2012 bewohnten 1.059 AthletInnen aus über 65 Ländern zusammen mit ihren BetreuerInnen die 13 Häuser. Nach den Spielen werden die 444 Apartments mit insgesamt circa 29.600 Quadratmetern Wohnnutzfläche an die Tiroler Bevölkerung übergeben. Sämtliche Wohnungen sind bereits vergeben. Auch ein betreutes Wohnheim findet in der 26.300 Quadratmeter großen Wohnanlage Platz.

Der größte Passivhaus-Komplex Europas ist nachhaltig, umweltschonend

und energiesparend gebaut. Von den 61,6 Millionen Euro schweren Bauprojekt profitiert auch die Umwelt: Geheizt wird mit Fernwärme und Solarenergie. Auf den Dächern sind dazu circa 1.100 Quadratmeter Solarflächen installiert.

Kunst am Bau

Die NHT schrieb sechs „Kunst am Bau“-Projekte zur Gestaltung des O3 aus. Sechs Kunstwerke von vier international renommierten KünstlerInnen zieren nun die zeitgenössische Architektur. Darunter Thomas Feuerstein, der Preisträger des Tiroler Landespreises für zeitgenössische Kunst 2010. Am Computer entwarf, programmier-



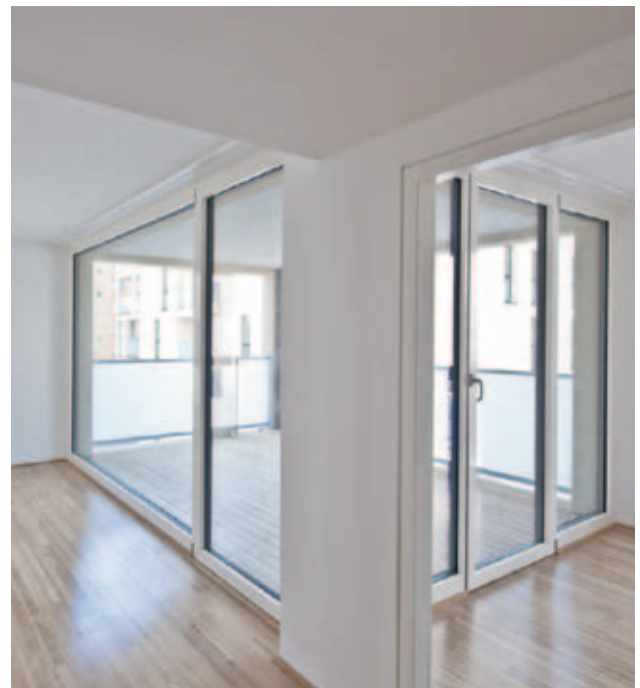
Das Olympische Dorf wurde im Laufe der Zeit Namensgeber für einen ganzen Stadtteil.

te und visualisierte der Innsbrucker Künstler das Bild „Olympia“ in Form und Tradition abstrakter Farbfeldmalerei. Dazu ermittelte er über verschiedene Internetsuchmaschinen die Häufigkeit und Verteilung des Begriffes „Olympia“. Der Steyrer Michael Kienzer stellte begehbare, unterschiedlich große, beleuchtete und verschieden farbige Kuben aus Stahl am gesamten

Außenareal auf. Georgia Creimers Installation „Ein Wohnen“ – an einer Betonmauer zum angrenzenden Militärkommando – soll Gedanken über das Wohnen anregen. „Grafische Strukturen“ der italienischen Künstlerin Esther Stocker schmücken sieben Häuser des Olympischen Jugenddorfes. Auch der olympische Eid fand an einer der Hausfassaden Platz. Antonia Pidner □



In „Intimate Space“ dokumentiert die gebürtige Brasilianerin, Georgia Creimer, den persönlichen Erholungsraum von KunststudentInnen aus den teilnehmenden Ländern der YOG fotografisch. Die 1,80 mal 2,40 Meter großen Glastafeln hängen in sechs Gebäuden des O3.



Die Wohnungen im O3 sind hell und freundlich.



Thomas Feuersteins Farbauswahl beschränkte sich auf die Nationalfarben der teilnehmenden Länder.

Fotos: Hueber, Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, NHT

Freiwillige vor!

Jugendliche und SeniorInnen helfen, wo sie können. Mehr als 1.400 Personen engagieren sich bei den YOG und leben so den Olympischen Geist.



Fotos: YOG

Jung und Alt treffen sich als Freiwillige bei den Jugend-Winterspielen.

Nicht nur TirolerInnen zeigen ihr Engagement bei den YOG. Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes sind auch 30 Jugendliche aus 14 Ländern wie Estland, Russland, Frankreich oder Portugal seit Anfang Dezember im Jungscharhaus in Mutters untergebracht und bereiten sich auf eine wichtige Aufgabe vor: Sie werden das Kultur- und Bildungsprogramm mitgestalten und -betreuen. Darüber hinaus lernen sie in den zwei Monaten ihres Aufenthaltes Land und Leute kennen. Nach Ankunft erhalten die jungen Freiwilligen im Alter von 18 bis 30 Jahren von StudentInnen der Uni Inns-





bruck auch Deutschunterricht. Die Beweggründe für das freiwillige Engagement sind mannigfaltig: „Manche sind gerade mit der Schule fertig geworden und gönnen sich eine Auszeit, andere erhoffen sich bessere Berufschancen durch den Auslandsaufenthalt“, erklärt Zdenko Stevinovic vom Tiroler Jugendverein Cubic, der vom JUFF beauftragt wurde, die europäischen Freiwilligen zu organisieren. „Und natürlich locken die Olympischen Spiele und das Land Tirol mit seiner Bergwelt.“ Insgesamt sei es für alle eine Investition in die Zukunft, denn – „wer freiwillig ins Ausland geht, um dort mit anderen ehrenamtlich zu arbeiten, hat immer etwas davon. Gerade zu Weihnachten, das wir natürlich gemeinsam feiern werden.“

Graue Adler im Anflug

Aber nicht nur junge Menschen sind bei den YOG gefragt, auch ältere sind sehr begehrt – inzwischen zählen bereits über 100 Personen der Genera-

tion 60+ zum Team der Freiwilligen. „Ihr Erfahrungsschatz trägt erheblich zum Gelingen der YOG bei“, sagt Julia Schratz, die bei den Jugend-Winterspielen für die Organisation der Volunteers zuständig ist. „Dabei wollen wir vor allem die jeweilige Kompetenz der einzelnen Personen nutzen.“ Einen Mehrwert stellt das Projekt „Graue Adler“ dar: Anhand eines Profils werden die Fähigkeiten der einzelnen Personen ermittelt, um sie dann optimal einsetzen zu können. Wünsche von Volunteers oder Länder-teams werden natürlich berücksichtigt wie Schratz betont: „Eine Gruppe von miteinander befreundeten Herren will vor allem Fahrdienste leisten, während das Team von Monaco sich dezidiert erfahrene Betreuungspersonen wünscht – wir sind glücklich, dass wir alle zufrieden stellen können.“

Elisabeth Huldshiner □

LR^{IN} PATRIZIA ZOLLER-FRISCHAUF ERINNERT SICH



Eine Autogrammkarte von Franz Klammer von den Olympischen Spielen 1976 zu haben, ist nicht nur eine schöne, sondern eine ganz besondere Erinnerung.



Der Schweizer Skirennfahrer Bernhard Russi war schwer enttäuscht nach seiner Niederlage.

Fotos: frischauf-bild

Ich war bei Olympia 1976 hautnah dabei, weil ich mit meinem Vater Richard fotografierte. Damals war es wirklich ganz anders als es heute ist: Es gab keine Digitalkameras, wir arbeiteten in der Dunkelkammer und eines war vor allem wichtig: Tempo, Tempo, Tempo. Die Bilder mussten so schnell wie möglich in die Redaktionen gebracht werden. Der Einsatz wurde belohnt – denn unsere Bilder gingen um die Welt. Es war eine spannende Zeit – und die kommenden Winter-Jugendspiele werden genauso spannend.

Das Olympische Feuer brennt schon jetzt

Bei den Youth Olympic Games (YOG) in Innsbruck trifft Hip-hop auf Brauchtanz und Tiroler SchülerInnen auf SportlerInnen aus 65 Nationen. Tirols Jugend ist mit Feuereifer dabei.

Circa 1.190 Tiroler SchülerInnen feilen derzeit emsig an den Präsentationen des Partnerlandes. Die Ergebnisse sind bei der YOG World Mile im Januar 2012 zu sehen.



Rund 80 junge TirolerInnen heißen die 1.059 AthletInnen sowie die internationalen und heimischen Gäste bei der Eröffnung der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 mit dem offiziellen YOG-Dance willkommen. Seit Jänner 2011 erarbeiten sie gemeinsam mit professionellen TänzerInnen die Kombination aus Hip Hop, Modern Dance und Jazz Dance.

Das Kultur- und Bildungsangebot der YOG bietet während der Spiele allen Interessierten Raum und Rahmen für interkulturellen Austausch. Neben Tanz-, Musik- und Kunstworkshops veranstaltet die Free Beat Company Trommelses-

sions auf großen afrikanischen Djembes. Wer es lieber traditionell mag, den lädt der Bezirkstrachtenverband Innsbruck zum Schuhplattl-Workshop. Die Vorträge und Workshops finden zu „Game-time“ jeweils von 11 bis 19 Uhr im Congress Innsbruck statt. Mitmachen kann jede/r, denn „Teil sein ist alles“ bei den YOG.

Kein Strohfeuer

Seit Monaten arbeiten rund 57 Tiroler Schulklassen der fünften bis elften Schulstufe fleißig an Präsentationen der 65 teilnehmenden Länder. Unterstützt werden sie dabei von 22 Partnerklassen

aus den teilnehmenden Nationen. Kommuniziert wird per Skype, Facebook oder via E-Mail. Zwischen 13. und 22. Jänner 2012 stellt jede Klasse ein Land etwa mittels Videos oder selbst gemalten Plakaten auf der YOG World Mile im Innsbrucker Congress vor. Tiroler NachwuchsreporterInnen werden kurze Videoclips der Länderpräsentationen drehen und ins Internet stellen. Die Schulklasse mit dem meistgesehenen Video gewinnt einen Reisegutschein in der Höhe von 5.000 Euro.

Die Schülerinnen und Schüler lernen bei der YOG World Mile die Geschichte, Politik, Kultur und Sprache anderer Länder und vielleicht auch Freunde fürs

Leben kennen. Die Klasse 2BF der Touris-
musschule Villa Blanka in Innsbruck ar-
beitet intensiv mit ihrer Partnerklasse in
Schweden zusammen. Eine Klassenfahrt
nach Malmö ist geplant. Die Klasse 3C der
Neuen Mittelschule Imst Oberstadt lässt
sich für ihre Präsentation über Litauen
von ihrer Partnerklasse aus Ignalina be-
raten. Die SchülerInnen des Innsbrucker
Reithmann-Gymnasiums präsentieren
bei der Ausstellung Zypern, Chile, Libyen,
Irland, Usbekistan, Luxemburg, Andorra,
Moldawien und die Mongolei.

Genauere Informationen zum Rah-
menprogramm der YOG: www.innsbruck2012.at
Antonia Pidner □



Der YOG-Dance will geübt sein. Bei der Eröffnung der YOG müssen alle Tanzschritte perfekt sitzen. Der Innsbrucker Hip-Hop-Choreograph Ömer Erdogdu zeigt, wie's geht.



Bei den Trommel-Workshops entsteht ein einzigartiges Klangerlebnis.

Alle Fotos: Innsbruck 2012



Die internationalen AthletInnen haben die Möglichkeit, das traditionelle Schuhplattln kennenzulernen.

LR^{IV} BEATE PALFRADER ERINNERT SICH



Bei den ersten Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1964 war ich noch keine sechs Jahre alt und kam im darauf folgenden Herbst in die erste Klasse Volksschule – das Foto zeigt mich an meinem ersten Schultag. Ein besonders fescher und schneidiger Olympionike ist mir bis heute in bester Erinnerung geblieben: Karl Schranz. Nicht nur, weil ich als begeisterte Nachwuchsskifahrerin seine Fahrt zur Silbermedaille im Riesenslalom vor dem Schwarzweiß-Fernseher mitverfolgen konnte, sondern auch, weil ich ihn einmal hautnah erleben durfte.

Den weiten Weg in die Landeshauptstadt unternahm ich mit meinen Eltern nur selten. Einmal fuhr ich während der Spiele mit meiner Mutter zum Einkaufen nach Innsbruck. Als wir durch die Altstadt schlenderten, erkannte ich schon von Weitem den berühmten Skisportler. Ich nahm allen Mut zusammen, ging hin und bat mein Idol Karl Schranz um ein Autogramm. Ein Erlebnis, das mir die ersten Olympischen Winterspiele in Innsbruck unvergesslich macht!

Olympia digital



Hervorragende Übertragungsqualität und kein Rauschen: Für Sicherheitsaufgaben nutzt das YOG-Team das Digitalfunknetz des Landes.



Fotos: Land Tirol, privat

Nur eine optimale Kommunikation garantiert bestmögliche Vorbereitung und reibungslose Einsätze im Fall des Falles: Das Land Tirol hat bestens vorgesorgt und unterstützt die YOG durch die Bereitstellung seines Digitalfunknetzes. Das Organisationsteam hat 200 Digitalfunkgeräte angemietet, die vom Zivil- und Katastrophenschutz des Landes Tirol für Sicherheitsaufgaben programmiert wurden.

„Die ausgezeichnete Sprachqualität und kein Rauschen, eine hohe Belastungskapazität sowie eine 95-prozentige Abdeckung Tirols durch insgesamt 195 Basisstationen“, sind laut Bernd Noggler, beim Land Tirol für den Digitalfunk verantwortlich, die Hauptgründe für den großen Erfolg des Digitalfunks. Mittlerweile sind bei Tirols Blaulichtorganisationen, dem Bundesheer und dem Land Tirol insgesamt 9.148 Geräte im Einsatz.

Um YOG-Bewerbe auch im Hochgebirge funktechnisch flächenmäßig absichern zu können, wird im Rahmen einer abteilungsinternen Katastrophenübung gemeinsam mit dem Innen-

ministerium und der Ausrüsterfirma für die Zeit der Spiele eine mobile Basisstation ins Kühtai verlegt. Zugleich ist die YOG auch der Startschuss für ein weiteres Sicherheitsprojekt des Landes

Tirol: Mit Kühtai, Seefeld und Innsbruck werden die ersten drei Basisstationen ausfallsicher ausgebaut. Weitere 75 Stationen sollen dann noch folgen.

Rainer Gerzabek □

LHSTV ANTON STEIXNER ERINNERT SICH



Bei den ersten Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck war ich gerade sieben Jahre alt (Foto). Wir haben für dieses Sportereignis zuhause das erste Schwarzweiß-Fernsehgerät bekommen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass unsere Stube mit Leuten voll besetzt war wie ein Kinosaal. Alle Nachbarn sind damals zu uns gekommen und wir haben gemeinsam bei den einzelnen Rennbewerben mitgefiebert.

Und bei den zweiten Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck habe ich als 19-Jähriger mitgeholfen, die Bob- und Rodelbahn in Igls zu vereisen. Bereits um drei Uhr Früh war damals für uns Tagwache, um die Bahn möglichst optimal für

die Sportlerinnen und Sportler vorzubereiten. Im Zielhang der Patscherkofelabfahrt habe ich dann auch den spektakulären Abfahrtsieg von Franz Klammer mitverfolgt. Das war wie ein riesiger Feiertag.

Was wird aus den Betten der OlympiasiegerInnen?

Die Zimmermöbel der YOG-TeilnehmerInnen gehen nach dem 22. Jänner 2012 an soziale Vereine in Tirol.

Trotz internationaler Konkurrenz erhielt der sozial-ökonomische Betrieb Schindel&Holz in Lienz den Zuschlag: Schon bei der EU-weiten Ausschreibung der Möblierung des Olympischen Dorfes als Wohnstätte von rund 1.600 AthletInnen und BetreuerInnen wurde ganz besonderes Augenmerk auf die sozialen Kriterien gelegt. Noch nie zuvor war in der österreichischen Vergabepraxis die Integration von Langzeitarbeitslosen in die Produktion so entscheidend gewichtet worden.

Osttiroler Qualitätshandwerk

Auch das weitere Schicksal der einen Gesamtwert von 500.000 Euro repräsentierenden 1.600 Garnituren, die jeweils aus Einzelbett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Stuhl und Nachttisch bestehen, schreibt Sozialgeschichte in Tirol. Diese hochwertige Zimmereinrichtung der OlympiasiegerInnen und TeilnehmerInnen aus aller Welt wird sozialen Einrichtungen in Tirol kostengünstig zur Verfügung gestellt.

800 Garnituren noch zu haben

Für die Hälfte der Möbel liegen bereits Reservierungen vor: Nur mehr

800 Garnituren können nach dem 22. Jänner 2012 abgegeben werden. InteressentInnen wenden sich an YOG-Projektleiter Jürgen Steinberger, Telefon 0512/36 2012, E-Mail office@innsbruck2012.com.

Dieses Möbelprojekt ist von der Holzbeschaffung über die Firma Egger in St. Johann in Tirol, der Produktion bei Schindel&Holz in Lienz, dem Transport über den Osttiroler Transportunternehmer Johann Baumgartner bis zur nachhaltigen Nutzung in sozialen Einrichtungen ein stimmiges Konzept. So stiften diese Jugendspiele auch nachhaltigen sozialen Nutzen in Tirol.

Robert Schwarz □



Foto: YOG

Yoggel, das Maskottchen der Jugendwinterspiele, testet die Möbel aus Osttirol.

LR GERHARD REHEIS ERINNERT SICH

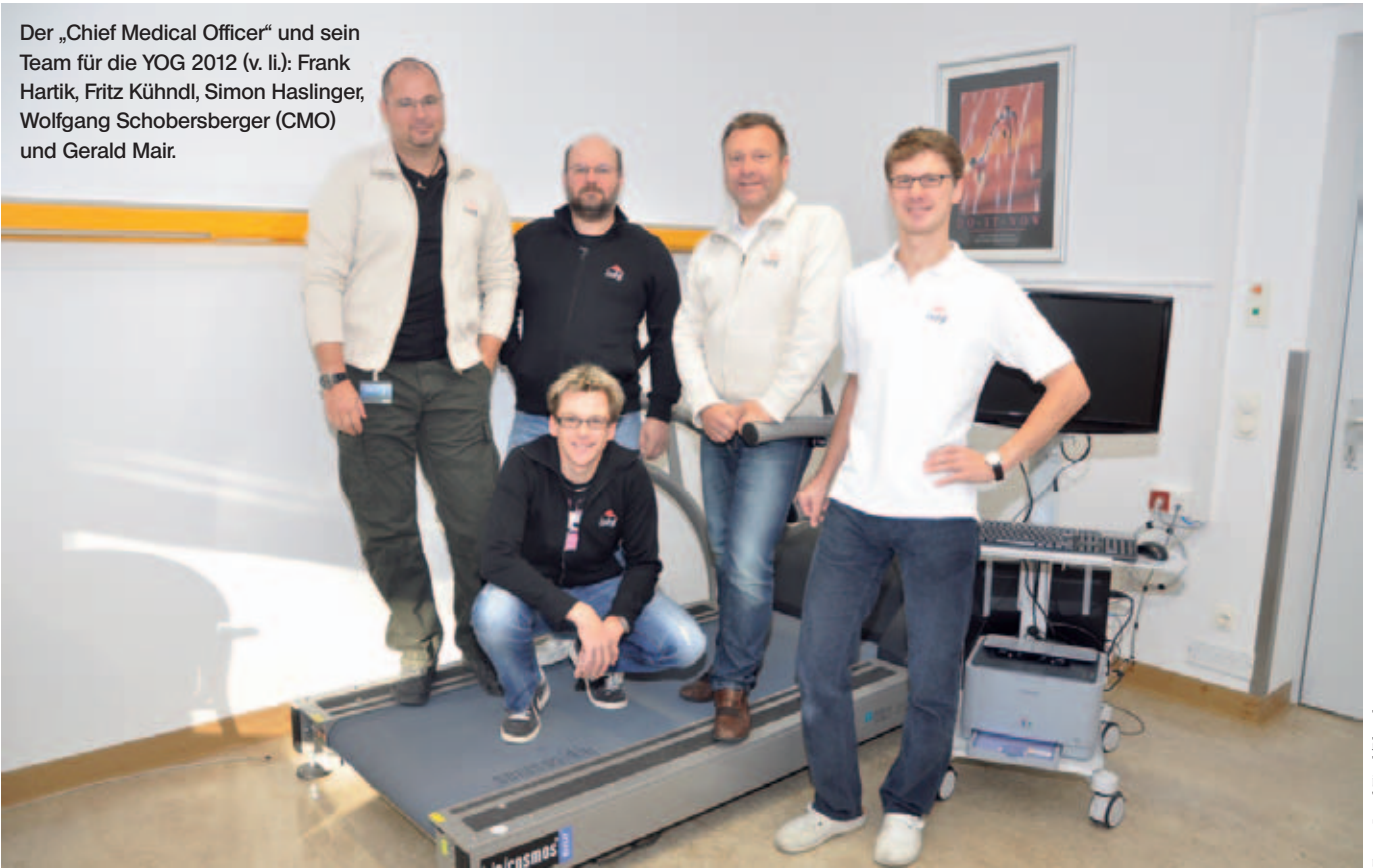


Die Imster „Streif“

Die erste Kunstrodelbahn der Welt wurde in meiner Heimatstadt Imst errichtet. Als Volksschüler bezwang ich bei Kinderrennen selbst diesen Respekt einflößenden Eiskanal - die „Streif“ der Rodelbahnen. 1964 verfolgte ich dann als Neunjähriger die Rodelwettbewerbe der Olympischen Spiele in Igls mit ganz besonderem Interesse: Angesichts des herrschenden Schneemangels hoffte ich insgeheim, Imst würde als Ausweichstrecke den Zuschlag erhalten. Nein, uns sind keine olympischen Ehren zuteil geworden. Dem Rodelsport bin ich trotzdem

treu geblieben – wie das etwa 25 Jahre alte Foto beweist: Bei einer Tombola des Imster Rodelvereines gewann ich (re.) den Rennschlitten von Staatsmeisterin Annefried Göllner (li.). Rodelweltmeister und heutiger YOG-Botschafter Markus Prock (2.v. li.) war damals auch mit dabei – ebenso wie Rodelfunktionär Krabbichler (Mi.) und Gemeinderat Perktold.

Der „Chief Medical Officer“ und sein Team für die YOG 2012 (v. li.): Frank Hartik, Fritz Kühndl, Simon Haslinger, Wolfgang Schobersberger (CMO) und Gerald Mair.



Fotos: Land Tirol/Plocek

Sportmedizin auf Olympischen Niveau bei den Winterspielen

Spitzensport schafft Extremsituationen. Nicht nur körperlich, sondern auch seelisch werden die Wettkämpfe bei den Youth Olympic Games in Innsbruck die jungen AthletInnen vor große Herausforderungen stellen.

Da her werden die Tiroler Landeskrankenhäuser (TILAK) und die private Landesuniversität UMIT für die medizinische Rundumversorgung der Olympioniken sorgen. Das beinhaltet neben der Betreuung der Wettkämpfe, um für ZuschauerInnen und SportlerInnen im Notfall einsatzbereit zu sein, auch die Einrichtung eines medizinischen Servicezentrums im Olympischen Jugenddorf. Für die Organisation der umfassenden medizinischen Betreuung und Infrastruktur sorgen UMIT und TILAK gemeinsam. Die verschiedenen medizinischen Fachrichtungen und Tätigkeitsfelder von Sportme-

dizin bis Anästhesie und Physiotherapie werden interdisziplinär zusammenarbeiten, um SportlerInnen und Gästen das hohe Niveau der Tiroler Gesundheitsversorgung zu Gute kommen zu lassen. Die Erfahrungswerte, die sowohl UMIT als auch TILAK bei der Betreuung der YOG sammeln, werden bei künftigen lokalen und internationalen Großveranstaltungen in Tirol genützt. MitarbeiterInnen der TILAK und der UMIT werden Tag und Nacht für das seelische und körperliche Wohlbefinden der SportlerInnen zuständig sein. Als Koordinator für den gesamten medizinischen Bereich während den Jugend-Winterspielen in Inns-

bruck, fungiert der Direktor des Instituts für Sportmedizin, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG) der TILAK, Wolfgang Schobersberger.

Ein medizinisches Großereignis

Die medizinische Versorgungsstruktur eines Großereignisses wie den Jugend-Winterspielen ist überaus komplex. Für jeden einzelnen Wettkampf stehen eine Sportärztin/ein Sportarzt und ein Team des Roten Kreuzes bereit, um im Notfall sofort einsatzfähig zu sein. Im medizinischen Zentrum fungiert ärztliches Personal aus verschiedenen Fachrichtungen als Anlaufstelle

für die Anliegen und Probleme der AthletInnen. Im Falle einer schweren Verletzung werden die SportlerInnen in die Innsbrucker Klinik überstellt. Die Klinik ist das offizielle Partnerhospital der YOG 2012 und hat für die infrastrukturellen Anforderungen einer Großveranstaltung vorgesorgt. Insgesamt stehen für die über 1.000 AthletInnen 40 MedizinerInnen zur Verfügung. Diese wurden teils aus der TILAK Belegschaft, teils aus niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten rekrutiert. Um einen fairen Ablauf der Wettkämpfe zu gewährleisten, werden an ausgewählten Wettkampfstätten und im medizinischen Zentrum Doping-Kontrollstationen aufgestellt. Dadurch wird eine möglichst schnelle und für die TeilnehmerInnen stressfreie Dopingkontrolle ermöglicht.

UMIT: Regeneration, Prävention und Sporternährung

Neben der medizinischen Behandlung und Versorgung, steht den AthletInnen ein breites Angebot der UMIT zur Verfügung. Im medizinischen Zentrum des Olympischen Dorfes kümmern sich PhysiotherapeutInnen der Europa-Akademie für Physiotherapie (EURAK) der UMIT um die Regeneration des Bewegungsapparates, der bei Spitzenleistungen besonders beansprucht wird. Dort bekommen die TeilnehmerInnen zudem Tipps zu Themen wie Vermeidung von Unfällen oder Übertraining. Um den Körper für sportliche Höchstleistungen fit zu halten, braucht dieser die richtige Ernährung. Damit diese den SportlerInnen bereitsteht, sorgt das Institut für Ernährungswissenschaften und Physiologie der UMIT für das leibliche Wohl. Doch nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit muss beachtet werden. Das Institut für angewandte Psychologie der UMIT stellt ein psychologisches Erste-Hilfe-Team zur Verfügung, das die AthletInnen in psychischen Ausnahmesituationen unterstützt.



Herbert Sailer vom ISAG demonstriert eine Leistungsdiagnostik, wie sie den SportlerInnen bei den YOG zur Verfügung stehen wird.

Darüber hinaus organisieren TILAK und UMIT gemeinsam ein umfangreiches Weiterbildungs- und Informationsprogramm in verschiedenen Sprachen. In Seminaren und Workshops teilen SportlerInnen ihre Erfahrungen mit den jungen Olympioniken. ExpertInnen beantworten Fragen rund um die Themen Sport und Medizin. An diesem Programm, das Teil des Bildungs- und Kulturprogrammes der YOG ist, können zudem interessierte Tiroler Jugendliche

teilnehmen. Dadurch wird ein einzigartiger internationaler und kultureller Austausch für Jugendliche ermöglicht. Ein abschließendes Quiz mit Fragen zu den verschiedenen Themen soll die jungen TeilnehmerInnen zum Mitmachen animieren.

Somit stellen die TILAK und UMIT die medizinische Versorgung der YOG 2012 auf olympischem Niveau sicher: Alle Beteiligten können sich in sicheren Händen wähen. Florian Plocek □

LR BERNHARD TILG ERINNERT SICH



Foto: Frischauf-Bild

Ich kann mich noch gut an die zweiten Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck erinnern. Für mich als damals neunjähriger Bergbauernbub aus dem Oberland war es fast unvorstellbar, dass die Augen der internationalen Sportwelt auf unser kleines Tirol gerichtet waren. Und vor allem das Mitfiebers bei den einzelnen Wettbewerben wurde zu einem irrsinnig aufregenden Erlebnis. Besonders angetan haben es mir die Skifahrer. Die jungen

Wilden, die sich halsbrecherisch die Pisten hinunterstürzten. Mein persönliches Idol: Franz Klammer. Wer die Olympischen Winterspiele in Innsbruck erlebt hat, wird sich auf die Jugendwinterspiele besonders freuen. Einmal mehr kehrt der olympische Geist und mit ihm aufregende und spannende Wettkämpfe in Tirol ein.

Olympia wieder zu Gast in Tirol

Innsbruck wird anlässlich der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 zur Weltstadt der Jugend!



Foto: YOG

Volunteers mit Yoggi, dem Maskottchen der Spiele.

Nach den Jahren 1964 und 1976 wird im Jänner 2012 bereits zum dritten Mal das Olympische Feuer am Innsbrucker Bergisel brennen. Mit der Austragung der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele schreiben die Stadt Innsbruck und das Land Tirol ein weiteres Mal Sportgeschichte.

Bereits im Dezember 2008 konnte sich Innsbruck mit einem beeindruckenden Bewerbungspaket als Veranstaltungsort für die Youth Olympic Games 2012 (YOG 2012) gegen die finnische Stadt Kuopio durchsetzen. Im

Mai 2009 stimmte der Tiroler Landtag einer Kostenbeteiligung des Landes in der Höhe von einem Drittel der Gesamtkosten zu, je ein weiteres Drittel der Kosten wird von der Stadt Innsbruck und vom Bund bereitgestellt.

Der Countdown läuft

Mit der Organisation der YOG wurde die „Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012 GmbH“, betraut, die zu je 45 Prozent im Besitz des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck sowie zu 10 Prozent im Besitz des Österreichi-

schen Olympischen Comités (ÖOC) ist. Es werden noch einige hektische Tage auf die zahlreichen, vor allem auch freiwilligen MitarbeiterInnen zukommen, bis schließlich am 13. Jänner 2012 über 1.000 junge AthletInnen aus mehr als 60 unterschiedliche Nationen bei den Eröffnungsfeierlichkeiten mitwirken werden.

In der darauf folgenden Woche werden die LeistungssportlerInnen im Alter von 14 bis 18 Jahren bei insgesamt 63 Sportbewerben an zwölf zum Teil völlig neu errichteten Wettkampfstätten auf Medaillenjagd gehen. Neben traditionellen Bewerben werden auch neue Wettkämpfe wie etwa Frauen-eishockey oder Freestyle Skiing stattfinden. Erstmals in der olympischen Geschichte werden auch geschlechterübergreifende Bewerbe ausgetragen. Doch nicht nur neue sportliche Wettbewerbe, sondern auch die olympischen Werte Freundschaft und gegenseitiger Respekt sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung.

Ohne freiwillige HelferInnen geht nichts

Zum „Olympic Spirit“ tragen neben den AthletInnen vor allem auch über 1.200 „Volunteers“ aus über 40 Nationen bei, die mit vollem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf der Spiele sorgen werden. Aber auch Kultur und Bildung kommen während der zehn Wettkampftage nicht zu kurz: Ein umfangreiches Programm lädt AthletInnen, ZuschauerInnen und die einheimische Jugend dazu ein, verschiedene Kulturen kennenzulernen und sich mit wichtigen Themen wie den Gefahren von Doping oder den Werten Freundschaft, Solidarität und Fairplay auseinanderzusetzen. □

Olympische Spiele in Tirol

TIROLER VOLKSPARTEI



LA Konrad Plautz

Olympische Spiele sind die faszinierendste Sportgroßveranstaltung, die es gibt. Mit den Olympischen Jugend-Winterspielen 2012 wird Tirol die erste Region der Welt sein, die Gastgeber von drei Olympischen Spielen sein durfte. Ziel dieses Events ist es, Kinder und Jugendliche verstärkt für Sport und Bewegung sowie für die Olympischen Werte wie das Streben nach Exzellenz, Fairplay und Solidarität, begeistern zu können. Über 1.000 SportlerInnen aus 60 verschiedenen Ländern im Alter zwischen 14 und 18 Jahren werden nach Tirol kommen, um an 63 Sportbewerben teilzunehmen. Die Spiele sind eine einzigartige Chance, das Image Tirols als führende Urlaubs- und Sportregion der Alpen weiter zu stärken und wird die jungen Menschen in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung weiter fördern.

**TIROLER
VOLKSPARTEI**

LANDTAGSKLUB

 www.vpklub-tirol.at

FRITZ



LA Fritz Dinkhauser

Ich durfte selbst zweimal den olympischen Geist spüren: 1968 in Grenoble und 1972 in Sapporo, im Zweier- und Viererbob. Leider sind wir ohne Medaille geblieben. Aber diese Internationalität zu erleben, hat mich geprägt und meinen Horizont weit über die Nordkette hinaus erweitert.

Tirol hat die Chance, sich ins Schaufenster zu stellen!

Es ist eine Auszeichnung der Sonderklasse, dass diese Veranstaltung in Innsbruck und Tirol stattfindet. Im Wettbewerb der Regionen muss sich Tirol ständig neu präsentieren. Die Jugendolympiade kostet viel Geld - Bund und Olympisches Komitee zahlen mit – dafür bringt sie auch enorme Impulse für unsere Region. Nicht nur der Tourismus, auch die Klein- und Mittelbetriebe können profitieren. Vielleicht nicht sofort, aber mittel- und langfristig. Nützen wir die Chance!

fritzklub
bürgerforumtirol

www.listefritz.at

 www.listefritz.at

SPÖ



LA Klaus Gasteiger

Im sportlichen Rampenlicht

Tirol wird mit der Ausrichtung der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele ein weiteres Mal als das führende Sportland in den Alpen bestätigt. Mit diesen Spielen wird Innsbruck für eine kurze Zeitspanne der Gastgeber mit den bisher meisten Olympischen Spielen sein. Sechs Monate später zieht dann London mit der Tiroler Landeshauptstadt gleich.

Für unser Land bedeutet es, einmal mehr im sportlichen Rampenlicht zu stehen. Gleichzeitig sehe ich es als große Chance, die Jugend des Landes für den Sport zu begeistern: Mit Vorbildern aus dem Nachwuchssport, aber auch mit einem umfangreichen Programm im Rahmen der Jugend-Winterspiele können mehr junge Menschen für das „Sporteln“ begeistert werden. Denn die Grundidee der Olympischen Jugendspiele ist es, junge BotschafterInnen des Sports und des Olympischen Gedankens in der Gesellschaft heranzubilden.

SPÖ

 www.landtagsklub.tirol.spoe.at

FPÖ



LA Richard Heis

Das die Sport- und Olympiastadt Innsbruck mit der Austragung der ersten Jugendolympiade betraut worden ist, ist eine große Auszeichnung für Tirol. Innsbruck ist somit dreimalige Olympiastadt. Es darf auch nicht vergessen werden, dass Innsbruck 1984 und 1988 Austragungsort der Olympischen Spiele für Sportler mit Behinderung war.

Jugend-Winterspiele sind Chance für den Tourismus

Die FPÖ hat die Bewerbung der Jugend-Winterspiele stets unterstützt, zu hoffen ist allerdings, dass die Spiele nicht zu einem finanziellen Debakel werden, wie die Fußball-EM 2008. Die Jugend-Winterspiele sind eine Chance für den Tourismus in Tirol. Es braucht allerdings innovative Konzepte, um international konkurrenzfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu sichern. Die FPÖ fordert daher den Zusammenschluss der Skigebiete Schlick 2000, Axamer-Lizum und Mutterer Alm.



www.fpoe-tirol.at

GRÜNE



LA Gebi Mair

Ich wünsche den Teilnehmenden viel Erfolg, Spaß und gleichzeitig wenig Doping und keinen übermäßigen Leistungsdruck und natürlich auch viel Begeisterung am Pistenrand. Weniger Freude als SportlerInnen und ZuschauerInnen werden aber leider diejenigen haben, die die Veranstaltung mit ihren Steuern bezahlen dürfen. Wir Grüne hätten die 30 Millionen deshalb anders ausgegeben: für alle Tiroler Sportbegeisterten und die Sportanlagen, die sie brauchen.

Hoffentlich bleibt nicht nur das teure Erwachen

Nun finden die Spiele aber statt. Wir wünschen uns, dass das Riesenbudget zumindest ansatzweise hält. Und wir hoffen auf den einen oder anderen nachhaltigen Impuls im sportlichen und kulturellen Rahmenprogramm. Nicht nur das IOC soll etwas von der Veranstaltung haben: Mit unserer Kritik an der Veranstaltung vertreten wir Grüne die Interessen der sportbegeisterten TirolerInnen.



www.gruene.at/tirol

BÜRGERKLUB TIROL



KO Fritz Gurgiser & LA Thomas Schnitzer

Multikultureller Kraft- und Talentewettbewerb

Die Olympischen Jugendspiele und das neue Olympische Dorf werden ein Beispiel sein, welche Rolle unterschiedliche Herkunft im Zusammenleben in einer modernen Gesellschaft spielt - nämlich keine. Die SportlerInnen werden ausschließlich nach ihren Fähigkeiten bewertet, die sie sich durch Talent, Ausdauer, Einsatz und sportliche Tüchtigkeit erworben haben.

Sport als gesellschaftlicher Gewinn

Sowohl Ausdauer als auch Einsatz sind genauso im Berufs-, Vereins- und Privatleben von hohem Wert, da sie die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft garantieren. In die gleiche Richtung wirkt Sport in seiner Eigenschaft als „Antidroge“ gegen jene Suchtmittel, mit denen Jugendliche immer früher konfrontiert werden. Dieser Gewinn ist es, der allen zugute kommt.



www.buergerklub-tirol.at

Mitmachen und gewinnen: Mit der Tiroler Landeszeitung zur Eröffnung und zu den Top-Bewerben

Innsbruck empfängt zum dritten Mal das Olympische Feuer – mit der Tiroler Landeszeitung haben Sie die Möglichkeit, bei dieser Weltpremiere live dabei zu sein. Wir verlosen 5 x 2 Karten für die heiß begehrte Eröffnungsfeier der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele am 13. Jänner 2012 in Innsbruck. Start ist um 17.30 Uhr im Bergisel Stadion. Diese „Ceremony Tickets“ gelten auch für die Schlussfeier am 22. Jänner in der Maria-Theresien-Straße, wo wir hoffentlich auch die sportlichen

Teil sein ist alles

Rund 60.000 Eintrittskarten werden für die Bewerbe bei den Youth Olympic Games aufgelegt. Grundsätzlich sind die Olympischen Jugend-Winterspiele kostenlos zugänglich. Für alle Bewerbe, die im Freien stattfinden, brauchen ZuschauerInnen keine Eintrittskarten. Für alle Bewerbe in Hallen oder Stadien sowie für die Eröffnungs- und die Schlussfeier muss man im Besitz von Eintrittskarten, für die eine Bearbeitungsgebühr von 3,50 Euro sowie Portokosten anfallen, sein. Alle Eintrittskarten für Sportbewerbe sind so genannte Venue Day Tickets. Sie gelten für eine Wettkampfstätte an einem bestimmten Tag. Innerhalb der ausgewiesenen Bereiche ist freie Platzwahl. Reservierungen sind nicht möglich. Etwa eineinhalb Stunden vor und nach der Veranstaltung können Sie mit den Eintrittskarten die Busse und Straßenbahnen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe in der Kernzone kostenlos benutzen. Mehr Infos unter: www.innsbruck2012.com/eintrittskarten



Fotos YOG

Höchstleistungen heimischer AthletInnen feiern können. Zusätzlich zu den exklusiven Eröffnungskarten stellen wir 45 x 2 Tickets für verschiedene Top-Bewerbe zur Verfügung. Am Samstag, den 21. Jänner 2012 entscheidet sich ab 12.30 Uhr in der Eisarena, welche Mannschaft im

Eishockey bei der YOG die Bronzemedaille holt. Ab 14 Uhr geht im Eisstadion sowohl der Bewerb im Eiskunstlauf als auch im Eisschnelllauf über die Bühne. Als LeserIn der Landeszeitung und mit etwas Glück erhalten Sie schon jetzt die Tickets für diese Top-Bewerbe. □

Den ausgefüllten Kupon bitte bis 21. Dezember 2011 an die Tiroler Landeszeitung, Kennwort „Teil sein ist alles“, Landhaus 1, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck schicken. Sie können uns auch eine E-Mail mit den drei richtigen Antworten und Ihrem Absender (Name, Anschrift, Telefonnummer) an landeszeitung@tirol.gv.at senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREISAUSSCHREIBEN

- ① Mit den Olympischen Jugend-Winterspielen 2012 ist Innsbruck um dritten Mal Austragungsort für Olympische Spiele. In welchen Jahren fanden die vergangenen Winterspiele statt?
- ② Wie heißt das Maskottchen der Youth Olympic Games?
- ③ Welche zwei Ausrüstungsgegenstände von Toni Sailer sind im TIROL PANORAMA im Ausstellungsbereich „Schauplatz Tirol“ zu besichtigen?

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon



Sportland Tirol ist „Olympiazentrum“!

Die Youth Olympic Games stehen vor der Tür und der olympische Geist wird einmal mehr Innsbruck erfassen. Olympisch ist Tirol jedoch nicht nur während der Olympischen Jugend-Winterspiele.



Foto: TVB Kühtai

Das Kühtai ist Teil des neuen Olympiazentrums.

Nach intensiver Vorbereitung verlieh das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) im September dieses Jahres dem Standort „Tirol-Innsbruck/Kühtai“ das Prädikat „Olympiazentrum“ – eine hohe Auszeichnung für das Sportland Tirol. Das ÖOC vergibt diese Auszeichnung für einen Zeitraum von vier Jahren an besonders engagierte und hochwertige Leistungszentren. Tirol hat sich zur Aufgabe gemacht, SpitzensportlerInnen ein professionelles Umfeld zur Vorbereitung auf sportliche Höchstleistungen zu bieten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den sportlichen Nachwuchs gelegt. Durch die Erfüllung der Kriterien für die Auszeichnung „Olym-

piazentrum“ wurde ein wichtiges Fundament für den Spitzensport in Tirol geschaffen. Das bestehende Netzwerk aus Trainingstätten, Forschungsinstitutionen und sportmedizinischen Einrichtungen schafft nachhaltige Rahmenbedingungen für eine optimale Ausbildung und Training der Tiroler SpitzensportlerInnen durch die jeweiligen Sportverbände.

Die Sportstätten Campus Sport der Universität Innsbruck, das Landessportcenter in der Olympiaworld, das Höhentrainingscenter Kühtai sowie das Skigymnasium Stams stehen den SportlerInnen zur Verfügung. Das Institut für Sportwissenschaften der Universität Innsbruck arbei-

tet eng mit den Trainingsstätten im Bereich der sportwissenschaftlichen Forschung zusammen. Zusätzlich wurde im Oktober 2010 ein Lehrstuhl für Sportpsychologie in Innsbruck eingerichtet. Personell kann das Olympiazentrum auf renommierte SportmedizinerInnen und PhysiotherapeutInnen zurückgreifen, um eine optimale medizinische Versorgung der Tiroler AthletInnen sicherzustellen und sportmedizinische Leistungsdiagnostik durchzuführen.

Neben dem Standort „Tirol-Innsbruck/Kühtai“ existieren weitere Zentren in Niederösterreich, Oberösterreich, Vorarlberg und Salzburg.

Florian Plocek □

Senden Sie uns Ihre Fotos: Olympische Spiele 1964 und 1976 – unvergessliche Momente

Die Tiroler Landeszeitung bittet Sie um Ihre verborgenen Schätze und fotografischen Erinnerungen von den Olympischen Winterspielen 1964 und 1976 in Innsbruck.

Ob ein Schnappschuss von der Familie, ein Bild der bejubelten SportlerInnen von damals, Ansichten von den Sportstätten und Austragungsorten oder eine ganz persönliche Erinnerung – wir suchen Fotos von den Olympischen Winterspielen 1964 und 1976. Wir freuen uns auch über eine kurze Erläuterung der Bilder oder die eine oder andere Anekdote. Kramen Sie in ihren Fotoalben, Schuhkartons und verborgenen Archiven! Unter allen Einsendungen verlosen wir ein kleines Dankeschön.

Stolze 59 Schilling hat das Kuvert mit der Sonderpostmarkenserie der Olympischen Winterspiele 1964 gekostet. Die Markenmotive zeigen Bewerbe der modernen Olympischen Spiele. Man beachte vor allem auch den damaligen Stil beim Skispringen.



Fotos: Privat, frischeauf-bild

Schon bei vergangenen Olympischen Spielen war Seefeld das Zentrum der nordischen Bewerbe. Hier im Bild ein Testbewerb im Biathlon 1976.



Zur Verfügung gestellt von Thomas Schönherr

Damals schlicht und einfach Eisstadion – heute generalisiert Olympia-world genannt.



Als Zaungast war die damals vierjährige Chefredakteurin der Tiroler Landeszeitung bei den Olympischen Spielen 1976 dabei. Die Salzburger Verwandtschaft – hier im Bild Onkel Hansi – sorgte während der Spiele für viel Leben im Hause Entstrasser.



TEILNAHME

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, das Bildmaterial ausschließlich digital (eingescannt) zu übermitteln. Unverlangt per Post oder nicht in digitaler Form eingesandtes Material kann nicht retourniert werden. Wir bitten um Verständnis.

E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at

Kennwort: „Fotowettbewerb“

Einsendeschluss: Mo, 26. Dezember 2011

Bitte vergessen Sie nicht, Name, Anschrift und Telefonnummer sowie den Urheber (Fotografen) des Bildes anzugeben.

Mit der Übermittlung der Daten erklären Sie sich automatisch mit der honorarfreien Veröffentlichung des eingesandten Materials in Publikationen des Landes Tirol (z. B. Tiroler Landeszeitung) und auf der Internetplattform des Landes www.tirol.gv.at, wo Sie schon jetzt eine Auswahl historischer und aktueller Fotos finden, einverstanden.

Schauplatz Olympia

Über 170.000 BesucherInnen pilgerten seit Museumseröffnung in das TIROL PANORAMA. Anlässlich der Youth Olympic Games (YOG) locken die Tiroler Landesmuseen mit dem Olympia-Parcours.



Die Olympische Fackel von 1964 ist Teil des Olympia-Parcours.

Im Sommer 1809 war der Innsbrucker Bergisel eine Bühne des Tiroler Freiheitskampfes. 1964 wurde der einstige Kriegsschauplatz zum Austragungsort der ersten Olympischen Winterspiele in Innsbruck. 1976 wurde das Olympische Feuer erneut entfacht. Mit den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck im Jänner 2012 weht der Olympische Geist bereits zum dritten Mal am Innsbrucker Bergisel. Seit März 2011 ist der geschichtsträchtige Ort die Heimstätte des TIROL PANORAMAS. Der Olympia-Parcours bietet den BesucherInnen von 14. Jänner bis 26. Februar 2012 einen Streifzug durch die Geschichte der Olympischen Winterspiele 1964 und 1976.

Sport und Kultur verbinden

Der Parcours führt durch den gesamten Museumskomplex. Zu sehen sind unter anderem das Modell der Bergiselschanze des Seefeldler Architektenteams Prachensky und Hans Buchrai-



Toni Sailer bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo 1956.

ners sowie die Olympische Fackel von 1964. Der österreichische Skispringer

Karl Schnabl gewann 1976 auf der Schanze Gold, sein Teamkollege Toni Innauer Silber. Weitere Exponate sind die Startnummer und Skimütze von Toni Sailer, mit denen er sich bei den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo 1956 drei Goldmedaillen und vier Weltmeistertitel holte. Bei den Olympischen Winterspielen 1964 war Sailer Chef des österreichischen Skiteams. Zwischen 1972 und 1976 trainierte er die österreichische Nationalmannschaft. Sein Schützling, Franz Klammer, gewann 1976 in der Abfahrt am Patscherkofel Olympisches Gold.

Olympia Snowcard Tirol

Mit diesem Skipass können drei Wochen ab dem Kauf 82 Tiroler Skigebiete und alle Häuser der Tiroler Landesmuseen erkundet werden.

www.tiroler-landesmuseen.at

Antonia Pidner □



Für die Olympischen Winterspiele 1964 und 1976 wurde das Bergisel-Stadion erweitert und umgebaut. Das Modell der „alten“ Sprungschanze ist im TIROL PANORAMA ausgestellt.

Fotos: TLM, frischaufbild, Hedwig Sailer

YOG 2012: Neuer Schwung für die traditionsreiche Olympiastadt Innsbruck

Bereits zweimal, in den Jahren 1964 und 1976, war Innsbruck Gastgeberin für Olympische Spiele. Die Jahrzehnte, die seither ins Land gezogen sind, ändern nichts an der bis heute ungebrochenen Strahlkraft dieser sportlichen Großereignisse.

Wenn bei den Youth Olympic Games (YOG) vom 13. bis 22. Jänner 2012 das Olympische Feuer in Innsbruck zum dritten Mal brennt, wird sich Tirol erneut als Sportland von Weltrang präsentieren. Das Land beteiligt sich ebenso wie die Landeshauptstadt Innsbruck und die Republik Österreich mit jeweils fünf Millionen Euro an den Gesamtkosten, die mit 23,7 Millionen Euro veranschlagt werden. Für Finanzlandesrat Christian Switak tragen diese Mittel in mehrfacher Hinsicht Früchte: „Die ersten beiden Olympischen Spiele haben das Image des Sportlandes Tirol nachhaltig geprägt und zudem einen Investitionsschub in die Sportinfrastruktur gebracht. Diese Basis wurde seither kontinuierlich ausgebaut, sodass Tirol mit seiner traditionsreichen Olympiastadt Innsbruck heute auch weltweit als ein Zentrum der Snowboard-, Freeski- und Kletterszene anerkannt ist. Mit den YOG 2012 wird Tirol verstärkt junge Zielgruppen ansprechen und sich weit über den Sport hinaus als modernes, leistungsfähiges und weltoffenes Land präsentieren.“

Modernisierungsschub für Sportinfrastruktur

Als wichtige Infrastrukturmaßnahme fördert das Land Tirol im Austragungsort Seefeld die Sanierung der Großschanze, den Neubau einer Kleinschanze und die Errichtung einer Biathlonanlage mit 1,5 Millionen Euro. Diese Einrichtungen werden auch nach den Jugendspielen für die Ausbildung der AthletInnen der Internatsschule für Skisportler Stams, für Tiroler Vereine sowie für den Weltcup Nordische

Die Olympischen Jugendspiele bringen neue Impulse für das Sportland Tirol.



Kombination zur Verfügung stehen. Das Internationale Olympische Comité will mit den YOG für 14- bis 18-jährige LeistungssportlerInnen die Olympischen Spiele für jüngere Zielgruppen

insgesamt attraktiver machen. Sport und Bewegung sowie olympische Werte wie Streben nach Leistung, Fairplay und Solidarität sollen damit verstärkt beworben werden □

LR CHRISTIAN SWITAK ERINNERT SICH



Foto: YOC images, privat



Auch das jüngste Mitglied der Tiroler Landesregierung (im Bild rechts) hat noch lebhafteste Erinnerungen an die zweiten Olympischen Spiele in Innsbruck: „Ich war 1976 erst fünf Jahre alt, aber ich weiß heute noch, wie sehr mich das Olympische Feuer am Bergisel in den Bann gezogen hat. Ich konnte es von meinem Kinderzimmer aus sehen. So stand ich damals als kleiner Bub am Fenster, beobachtete das Feuer hingerissen und vergewisserte mich so oft es ging, ob es noch brannte. Selbst wenn ich in der Nacht aufwachte, stand ich gleich auf, um zu schauen, ob das Feuer nicht ausgegangen war“.

① **23 KUNSTWERKE IN 19 JAHREN**

Von 1992 bis 2011 tätigte der Freundeskreis des Tiroler Volkskunstmuseums 23 Kunstankäufe im Gesamtwert von 185.000 Euro. Jetzt übertrug der Verein diese Objekte dem Land Tirol: v. li. **Karl C. Berger** vom Volkskunstmuseum, **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen, LRⁱⁿ **Beate Palfrader** sowie die Vertreter des Freundeskreises **Otmar Kronsteiner**, **Engelbert Pöschl** und **Walter Brandmayr** mit der Amraser Torwächter-Figur und einem Osttiroler Marterl.



② **NEUN JUNGJOURNALISTINNEN**

Den neun AbsolventInnen der Journalistenakademie an der Volkshochschule Innsbruck gratulierten LR **Christian Switak** und die stellvertretende VHS-Direktorin **Christine Bitsche**: v. li. **Vanessa Schatzer**, **Patrick Köll**, **Silvia Winkler**, **Melanie Haberl**, **Jasmin Klarica**, **Lisa Sulzenbacher**, **Miriam Hotter**, **Julian Wiederin** und **Melanie Niendl**. Die zwei besten TeilnehmerInnen vertiefen ihre Ausbildung mit einem achtmonatigen Aufbaulehrgang.



Ring des Landes Tirol für Helmut Kutin

Seit 26 Jahren leitet dieser Tiroler eines der bekanntesten und größten Sozialprojekte der Welt.



③ **FORSCHUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU**

Wissenschaftslandesrat **Bernhard Tilg** überreichte der Physikerin **Monika Ritsch-Marte** den mit 14.000 Euro dotierten Landespreis für Wissenschaft. Die zweifache Mutter ist seit 2004 Direktorin der Sektion für Biomedizinische Physik der Medizinischen Universität Innsbruck. 2007 und 2008 stand sie als erste Frau der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft als Präsidentin vor. Den Förderpreis von 4.000 Euro erhielt **Gregor Thalhammer** (re.), der als Universitätsassistent eng mit **Monika Ritsch-Marte** zusammenarbeitet.



7 FÜNF ENERGIEGEMEINDEN AUSGEZEICHNET

25 Terrawatt-Stunden Energie verbraucht Tirol jedes Jahr, das sind 62.500 Tankwagen aufgereiht auf der Strecke Innsbruck-Rom. Gemeinsam mit den Gemeinden hat sich das Land das Ziel gesteckt, den Energieverbrauch zu drosseln und durch neue Energiequellen den Bedarf langfristig selbst abzudecken. Klima und Haushalte sollen so entlastet werden. Dölsach, Kundl, Schwaz, Schwendau und Telfs wurden im Rahmen des Energieprogramms e5 prämiert: v. li. LHStv **Anton Steixner**, StR **Hermann Weratschnig**, Schwaz, Bgm **Josef Mair**, Dölsach, Bgm **Christian Härting**, Telfs, Bgm **Franz Hauser**, Schwendau, Bgm **Anton Hoflacher**, Kundl, **Bruno Oberhuber**, Energie Tirol.



6 FÜR FAMILIEN MIT KLEINKINDERN

Schwangeren Frauen sowie Eltern von Säuglingen und Kleinkindern wird bei Mutter-Eltern-Beratungsstellen doppelt geholfen: An ausgewählten Sprechtagen stehen in allen Bezirken auch ExpertInnen der Erziehungsberatung des Landes zur Verfügung. Das Angebot „Eltern fertig los“ stärkt die Fähigkeiten, das Kind zu versorgen, wenn es krank oder ängstlich ist. Außerdem geht es darum, alleinerziehende Eltern mit ihrer Überforderung nicht alleine zu lassen: LR **Bernhard Tilg**, LR **Gerhard Reheis** (2. v. re.), **Ursula Reindorf** (re.), Erziehungsberatung, **Petra Welskop** (li.), Mutter-Eltern-Beratung.

❖ www.tirol.gv.at/erziehungsberatung



8 SPORTAUSZEICHNUNGEN

Sechs SportlerInnen und 38 FunktionärInnen sowie TrainerInnen wurden von LH **Günther Platter** (li.) und LHStv **Hannes Gschwentner** (re.) für ihre besonderen Verdienste im Sport und für das Land Tirol ausgezeichnet. Geehrt wurden unter anderem **Sara Montagnoli** (2. v. li.), fünffache Staatsmeisterin im Beachvolleyball oder **Daniel Gavan** (2. v. re.), der mit dem Hypo Tirol Volleyballteam vier Mal den Staatsmeistertitel holte.



5 154 NEUE SOS-KINDERDÖRFER

Im Rahmen einer Festsitzung des Landtags verliehen LH **Günther Platter** und LT-Präsident **Herwig van Staa** gemeinsam die ranghöchste Landesauszeichnung, den Ring des Landes Tirol, an den Präsidenten von SOS-Kinderdorf International: Damit wurden **Helmut Kutins** großen Verdienste um die weltweite Weiterentwicklung der SOS-Kinderdorf-Idee von **Hermann Gmeiner** gewürdigt, dessen Nachfolge er 1985 antrat. Unter Kutins engagierter Führung wurden über 154 neue SOS-Kinderdörfer gegründet.

4 ZUKUNFTSAGENDEN UNTER EINEM DACH

LH **Günther Platter** präsentierte **Christoph Platzgummer** (li.) als neuen Vorstand der Abteilung Raumordnung-Statistik. Er folgt dem in den Ruhestand getretenen langjährigen Abteilungsvorstand **Franz Rauter** nach. Mit der Nachhaltigkeitskoordination, dem ZukunftsRaum Tirol, der örtlichen und überörtlichen Raumordnung, den EU-Regionalförderungen, dem Tiroler Rauminformationssystem TIRIS und der Statistik befinden sich alle wesentlichen Instrumente unter einem Dach.



Landeszeitung-Malwettbewerb „Unser Landesmaskottchen“

Die Olympischen Jugend-Winterspiele haben eines, auch bei den Olympischen Spielen 1976 durfte es nicht fehlen: ein Maskottchen. Beim Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag im Landhaus waren Zeichentalente aller Altersgruppe gefordert, auch für das Land Tirol ein Maskottchen zu entwickeln.

Diese Herausforderung haben nicht nur zahlreiche Kinder, sondern auch Erwachsene angenommen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und trotzdem wurde deutlich: Die Berge spielen eine ganz zentrale Rolle, wenn TirolerInnen darüber nachdenken, was

für unser Land steht. Aber auch die „Bergbewohner“ von der Kuh bis zum Nadelbaum waren ein starkes Thema.

Es war keine einfache Aufgabe für die Jury, die besten Zeichnungen in der jeweiligen Alterskategorie zu küren. Das Ergebnis der Juryentscheidung sehen Sie auf diesen Seiten. Für die GewinnerInnen gibt es ein kleines Geschenk, allen TeilnehmerInnen sagen wir „Danke“ für die kreativen Ideen. Spätestens zu Beginn der YOG wird man sehen, wer für das Land gemeinsam mit Yogg! das Geschehen rund um die ersten Jugend-Winterspiele in Tirol verfolgen wird.

Christa Entstrasser-Müller □



Fabiana Angerer (12)



Irene Plattner (47)



Raffaella Fortarel (37)



Foto: Land Tirol/Schwarz

Emsig haben Kinder, aber auch Erwachsene an Entwürfen für das Landesmaskottchen gearbeitet und ihr kreatives Zeichentalent unter Beweis gestellt. Beachtenswert auch in vielen Fällen die Liebe zum Detail.



Leonie Lettenbichler (9)

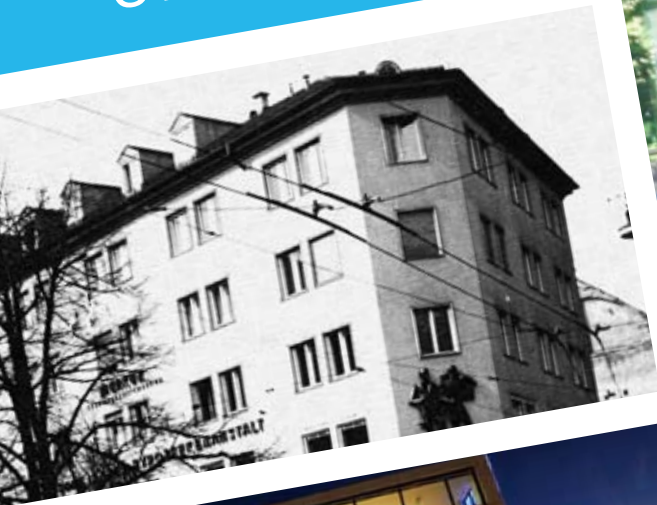
GEMEINSAM

>>> BEWEGEN



HYPO TIROL BANK

Unsere Landesbank.



Bilder v. l. n. r.: Geschäftsstelle Zentrale damals und heute, Hypo Mitarbeiter-Würfel, „Hypo-Vater“, Dr. Carl von Grabmayr, Hypo Tirol Bank Mitarbeiter/-innen beim Tiroler Firmenlauf, Vorstand: Mag. Johann Kollreider, Hans-Peter Hörtnagl und Dr. Markus Jochum.

tiroler.land**DER TIROLER SERVICE-WEGWEISER****Wohin sich wenden? Dahin!**

Vom Landhaus über unsere Bezirkshauptmannschaften bis hin zu wichtigen Bundesbehörden, Institutionen und Vereinen reicht diese Sammlung von Adressen, Telefonnummern und Websites – ein kostenloses Service der TIROLER LANDESZEITUNG für unsere LeserInnen!



Foto: Land Tirol/Wett

INHALT

- 01 Tiroler Landtag
- 02 Amt der Tiroler Landesregierung
- 03 Bezirkshauptmannschaften
- 04 Gesundheit
- 05 Gesellschaft & Soziales
- 06 Sicherheit
- 07 Wirtschaft & Arbeit
- 08 Freizeit & Tourismus
- 09 Tiroler Landesregierung

01 Tiroler Landtag**Landtagsdirektion**

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, ☎ 0512/508-3012

Landtagspräsident Herwig van Staa ☎ 0512/508-3000

Landtagsvizepräsident Hannes Bodner ☎ 0512/508-3001

✉ landtag.direktion@tirol.gv.at, 💻 www.tirol.gv.at/landtag

Landtagsvizepräsidentin Gabi Schiessling ☎ 0512/508-3004

Abgeordnete zum Tiroler Landtag

Christine Baur – GRÜNE, Franz Berger – ÖVP, Elisabeth Blanik – SPÖ, Hans-Peter Bock – SPÖ, Andreas Brugger – FRITZ, Fritz Dinkhauser – FRITZ, Paula Eisenmann – ÖVP, Bernhard Ernst – FRITZ, Anton Frisch – FPÖ, Klaus Gasteiger – SPÖ, Walter Gatt – Klubfrei, Josef Geisler – ÖVP, Heinrich Ginther – ÖVP, Fritz Gurgiser – BürgerKlub Tirol, Andrea Haselwanter-Schneider – FRITZ, Gerald Hauser – FPÖ, Richard Heis – FPÖ, Elisabeth Jenewein – SPÖ, Gottfried Kapferer – FRITZ, Andreas Köll – ÖVP, Sonja Ledl-Rossmann – ÖVP, Gebi Mair – GRÜNE, Anton Mattle – ÖVP, Anton Pertl – ÖVP, Konrad Plautz – ÖVP, Eva-Maria Posch – ÖVP, Verena Remler – ÖVP, Maria Scheiber – GRÜNE, Thomas Schnitzer – BürgerKlub Tirol, Hannes Staggel – ÖVP, Wilfried Stauder – ÖVP, Georg Willi – GRÜNE, Jakob Wolf – ÖVP

Landtagsklubs

ÖVP-Landtagsklub ☎ 0512/508-3062 ✉ oevp.landtagsklub@tirol.gv.at, SPÖ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3072 ✉ spoe.landtagsklub@tirol.gv.at,

FPÖ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3082 ✉ fpoe.landtagsklub@tirol.gv.at, FRITZ-Landtagsklub ☎ 0512/508-3112 ✉ fritz.landtagsklub@tirol.gv.at,

GRÜNER-Landtagsklub ☎ 0512/508-3092 ✉ gruene.landtagsklub@tirol.gv.at, BürgerKlub Tirol-Landtagsklub ☎ 0512/508-3122 ✉ buergerklub-tirol.landtagsklub@tirol.gv.at

Organe des Landtages

Landesrechnungshof ☎ 0512/508-3032 ✉ landesrechnungshof@tirol.gv.at

Landesvolksanwalt ☎ 0512/508-3052 ✉ landesvolksanwalt@tirol.gv.at

Gruppe Agrar

✉ gr.agrar@tirol.gv.at

Agrargemeinschaften; Agrarwirtschaft; Bodenordnung; Ländlicher Raum; Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd & Fischerei; Zusammenlegung, Bringung und Servituten.

Gruppe Bau & Technik

✉ gr.bau.technik@tirol.gv.at

Allgemeine Bauangelegenheiten; Emissionen Sicherheitstechnik Anlagen; Geoinformation; Hochbau; Straßenbau; Wasserwirtschaft; Verkehrsplanung; Sachgebiet Brücken- und Tunnelbau; Sachgebiet Chemisch-technische Umweltschutzanstalt; Sachgebiet Fahrzeug- und Maschinenlogistik; Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie; Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie; Sachgebiet Straßenerhaltung

Gruppe Bildung, Kultur & Sport

✉ gr.bildung.kultur.sport@tirol.gv.at

Bildung; Juff; Kultur; Sport; Staatsbürgerschaft; Tiroler Landesarchiv.

Gruppe Forst

✉ gr.forst@tirol.gv.at

Forstorganisation; Forstplanung; Waldschutz.

Gruppe Gesundheit & Soziales

✉ gr.gesundheit.soziales@tirol.gv.at

Gesundheitsrecht; Jugendwohlfahrt; Krankenanstalten; Kranken- und Unfallfürsorge Land Tirol; Landessanitätsdirektion; Landesveterinärdirektion; Soziales; Zivil- u. Katastrophenschutz

Gruppe Präsidium

✉ gr.praesidium@tirol.gv.at

Buchhaltung; Justizariat; Öffentlichkeitsarbeit; Organisation und Personal; Repräsentationswesen; Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen; Verfassungsdienst; Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung; Sachgebiet Innenrevision; Sachgebiet Landeskanzleidirektion; Sachgebiet Verwaltungsentwicklung.

Gruppe Umwelt & Verkehr

✉ gr.umwelt.verkehr@tirol.gv.at

Landesagrarsenat; Umweltschutz; Verkehrsrecht; Wasser-Forst- und Energerecht; Sachgebiet Seilbahnrecht.

Gruppe Wirtschaft, Gemeinde & Finanzen

✉ gr.wirtschaft.gemeinde.finanzen@tirol.gv.at

Bau- und Raumordnungsrecht; Finanzen; Gemeindeangelegenheiten; Raumordnung-Statistik; Tourismus; Wirtschaft und Arbeit; Wohnbauförderung; Sachgebiet Arbeitsmarktförderung; Sachgebiet Budgetwesen; Sachgebiet Gewerberecht; Sachgebiet Wirtschaftsförderung.

Weitere Einrichtungen

Antidiskriminierungs-/Gleichbehandlungsbeauftragte, Heimanwaltschaft, Tiroler Patientenvertretung, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Landesumweltanwaltschaft, Landesvolksanwaltschaft, Landesgrundverkehrsreferent, Tierschutzombudsmann, Unabhängiger Verwaltungssenat.

Bezirkshauptmannschaft Imst

6460 Imst, Stadtplatz 1

☎ 05412/6996

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/imst

✉ bh.imst@tirol.gv.at

Journdienst: Tel. 05412/6996, Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Imst, Tel. 059133/7100.

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

6020 Innsbruck, Gilmstraße 2

☎ 0512/5344

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/innsbruck-land

✉ bh.innsbruck@tirol.gv.at

Journdienst: Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion in Hall i.T., Tel. 059133/7110.

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

6370 Kitzbühel, Hinterstadt 28

☎ 05356/62131-0

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/kitzbuehel

✉ bh.kitzbuehel@tirol.gv.at

Journdienst: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Kitzbühel, Tel. 059133/7200.

Bezirkshauptmannschaft Kufstein

6330 Kufstein, Bozner Platz 1-2

☎ 05372/6060

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/kufstein

✉ bh.kufstein@tirol.gv.at

Journdienst: Tel. 05372/606-6021, Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Kufstein 059133/7210.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

6500 Landeck, Innstraße 5

☎ 05442/6996

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/landeck

✉ bh.landeck@tirol.gv.at

Journdienst: Tel. 05442/6996, Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Landeck, Tel. 059133/7140.

Bezirkshauptmannschaft Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstraße 3

☎ 04852/6633

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/lienz

✉ bh.lienz@tirol.gv.at

Journdienst außerhalb der Dienstzeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Lienz, Tel. 059133/7230.

Bezirkshauptmannschaft Reutte

6600 Reutte, Obermarkt 7

☎ 05672/69960

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/reutte

✉ bh.reutte@tirol.gv.at

Journdienst: Tel. 05672/6996, Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag

und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Reutte, Tel. 059133/7150.

Bezirkshauptmannschaft Schwaz

6130 Schwaz,

Franz-Josef-Straße 25

☎ 05242/6931

🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/schwaz

✉ bh.schwaz@tirol.gv.at

Journdienst: Tel. 05242/6931, Freitag 14 - 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 12 Uhr. Während der übrigen Zeiten: Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Schwaz, Tel. 059133/7250.

Stadtmagistrat Innsbruck

6020 Innsbruck,

Maria-Theresien-Straße 18

☎ 0512/5360-0

🌐 www.innsbruck.at

✉ kontakt@innsbruck.gv.at

Journdienst außerhalb der Dienstzeiten: Tel. 0512/5360-1272.

ÖFFENTLICHE KRANKENHÄUSER

Landeskrankenhaus (Univ.-Kliniken) Innsbruck

6020 Ibk, Anichstraße 35
☎ 0512/504-0
🌐 www.tilak.at

Landeskrankenhaus Hochzirl

6170 Hochzirl,
Anna-Dengel-Haus
☎ 05238/501-0
🌐 www.tilak.at
✉ hz.verw_dion@tilak.at

Landeskrankenhaus Natters

6161 Natters, In der Stille 20
☎ 0512/5408-0
🌐 www.tilak.at
✉ natters.dionsekretariat@tilak.at

Landeskrankenhaus Hall

6060 Hall in Tirol, Milser Str. 10
☎ 050504-30
🌐 www.tilak.at
✉ lkh.office@tilak.at

Bezirkskrankenhaus Kufstein

6330 Kufstein, Endach 27
☎ 05372/6966-0
🌐 www.bkh-kufstein.at
✉ direktion@bkh-kufstein.at

Bezirkskrankenhaus Lienz

9900 Lienz,
Emanuel von Hible-Str. 5
☎ 04852/606-0
🌐 www.kh-lienz.at
✉ bkhl.verwaltung@onet.at

Bezirkskrankenhaus Reutte

6600 Ehenbichl,
Krankenhausstraße 39
☎ 05672/ 601-0
🌐 www.bkh-reutte.at
✉ info@bkh-reutte.at

Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T.

6380 St. Johann i.T.,
Bahnhofstraße 14
☎ 05352/606-0
🌐 www.khsj.at
✉ info@khsj.at

Bezirkskrankenhaus Schwaz

6130 Schwaz, Swarovskistr. 1-3
☎ 05242/600-0
🌐 www.kh-schwaz.at
✉ info@kh-schwaz.at

Krankenhaus St. Vinzenz Zams Betriebs GmbH

6511 Zams,
Sanatoriumstraße 43
☎ 05442/600-0
🌐 www.khzams.at
✉ office@krankenhaus-zams.at

BERATUNG UND VORSORGE

Mutter-Eltern-Beratung der Landessanitätsdirektion für Tirol

6020 Innsbruck,
An-der-Lan-Straße 43
☎ 0512/260135
✉ sanitaetsdirektion@tirol.gv.at

Ernährungs- und Diätberatung

Beratungsstellen in allen Bezirken
☎ 0512/508-2897
🌐 www.tirol.gv.at/landessanitaetsdirektion

Impfungen und Reisemedizinische Beratungsstelle der Landessanitätsdirektion für Tirol

6020 Innsbruck,
Bozner Platz 6
☎ 0512/508-2662
✉ sanitaetsdirektion@tirol.gv.at

Selbsthilfe Tirol

6020 Innsbruck,
Innrain 43
☎ 0512/577198
🌐 www.selbsthilfe-tirol.at
✉ dachverband@selbsthilfe-tirol.at

Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen im Gesundheits- und Sozialbereich.

Gesellschaft für Psychische Gesundheit

6020 Ibk, Karl-Schönherr-Str. 3
☎ 0512/585129

🌐 www.gpg-tirol.at
✉ office@gpg-tirol.at

pro mente tirol bietet Rehabilitation und Betreuung.

Österreichische Krebshilfe Tirol

6020 Innsbruck,
Sonnenburgstr. 9/1
☎ 0512/577768
🌐 www.krebshilfe-tirol.at
✉ krebshilfe@i-med.ac.at

Brustkrebsvorsorge

☎ 059160 1600
🌐 www.tirol.gv.at/themen/gesundheit/brustkrebsvorsorge/

Aids-Hilfe Tirol

6020 Ibk, Kaiser-Josef-Str. 13
☎ 0512/563621
🌐 www.aidshilfe-tirol.at
✉ tirol@aidshilfen.at

kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz

6020 Innsbruck,
Bürgerstraße 18
☎ 0512/585730
🌐 www.kontaktco.at
✉ office@kontaktco.at

WOCHENEND-DIENSTE

Tiroler Ärztekammer

6021 Innsbruck,
Anichstraße 7
☎ 0512/52058-0
🌐 www.aektiro.at
✉ kammer@aektiro.at
(mit Wochenend- und Feiertagsdiensten)

Tiroler Apothekerkammer

6020 Ibk, Sparkassenplatz 3
☎ 0512/ 58 70 73-0
🌐 www.apotheker.or.at/tirol
✉ tirol@apotheker.or.at
(mit Nacht- und Notdiensten)

PATIENTEN- VERTRETUNG TIROL

6020 Ibk, Meraner Str. 5
☎ 0512/508-7702
🌐 www.tirol.gv.at/patientenvertretung

✉ patientenvertretung@tirol.gv.at

Eine Einrichtung des Landes Tirol - unabhängig, weisungsfrei, kostenlos und unterliegt der Verschwiegenheit.

VERSCHIEDENES

Tiroler

Gesundheitsdatenatlas

🌐 www.tirol.gv.at/gesundheitsdatenatlas
Wo sind Spitäler, ÄrztInnen, Apotheken in Tirol?

Tiroler Gebietskrankenkasse

6020 Ibk, Klara-Pölt-Weg 2
☎ 059160-0
🌐 www.tgkk.at
✉ tgkk@tgkk.at

Frauengesundheitszentrum an den Universitätskliniken Innsbruck

6020 Innsbruck, Innrain 66
☎ 0512/504-25718
🌐 http://fgz.i-med.ac.at/
✉ frauengesundheitsbuero@tilak.at

Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG)

6020 Innsbruck,
Anichstraße 35
☎ 0512/504-23450
🌐 http://isag.tilak.at
✉ isag.office@uki.at

Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol

6060 Hall i.T., Milser Str. 21a
☎ 05223/ 57304
🌐 www.arbeitsmedizin-hall.at
✉ mail@arbeitsmedizin-hall.at

Mini Med Studium www.minimed.at

Österreichs erste, nachhaltige medizinische Vorlesungsreihe für die Bevölkerung.

Pollenwarndienst, Institut für Botanik, Uni Ibk

6020 Innsbruck,
Sternwartestraße 15
☎ 0512/1529
🌐 www.pollenwarndienst.at

**KINDER, JUGEND
UND FAMILIE****Familienförderung des
Landes Tirol – Abt. JUFF
Fachbereich Familie**

6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Straße 1
☎ 0512/508-3572
📧 www.tirol.gv.at/familie
✉ juff.familie@tirol.gv.at

**Jugendwohlfahrt
des Landes Tirol**

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/508-2642
📧 www.tirol.gv.at/jugendwohlfahrt
✉ juwo@tirol.gv.at

**Erziehungsberatung
des Landes Tirol**

6020 Innsbruck, Anichstr. 40
☎ 0512/575777
📧 www.tirol.gv.at/erziehungsberatung
✉ erziehungsberatung-innsbruck@tirol.gv.at

In Ibk, allen Bezirkshauptstädten sowie in Brixlegg, Steinach und Telfs.

**Kinder- und
Jugendanwaltschaft Tirol**

6020 Ibk, Meraner Straße 5
☎ 0512/508-3792
📧 www.kija.at/tirol
✉ kija@tirol.gv.at

Weisungsfrei, kostenlos, anonym und vertraulich.

InfoEck - Jugendinfo Tirol

6020 Ibk, Kaiser-Josef-Str. 1
☎ 0512/571799
📧 www.mei-infoeck.at
✉ info@infoeck.at

DIVERSE HILFE**Sozialtelefon**

☎ 0800/201611
Bürgerservice des Sozialministeriums: kostenfrei.

Caritas der Diözese Ibk

6020 Ibk, Heiliggeiststr. 16
☎ 0512/7270-0
📧 www.caritas-tirol.at
✉ caritas.ibk@dibk.at

Tiroler Volkshilfe

6020 Ibk, Salurner Straße 2
☎ 0512/587475
📧 www.volkshilfe.net
✉ tiroler@volkshilfe.net

**Lebenshilfe Tirol
gem. GesmbH**

6020 Ibk, Ing.-Etzel-Straße 11
☎ 050434-0
📧 www.tirol.lebenshilfe.at
✉ office@tirol.lebenshilfe.at

**Verein RollOn Austria –
„Wir sind behindert“**

6094 Axams, Mailsweg 2
☎ 05234/65502
📧 www.rollon.at
✉ m.hengl@rollon.at
Initiative zur Förderung behinderter Menschen.

Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband

6020 Innsbruck, Amraser Str. 87
☎ 0512/33422-0
☎ 0800/227700 kostenlose Hotline (Weiterwahl 20)
📧 www.tbsv.org
✉ office@tbsv.org

**Tiroler Frauenhaus für
misshandelte Frauen und
Kinder**

☎ 0512/342112
📧 www.tirolerfrauenhaus.at
✉ office@tirolerfrauenhaus.at
Schutz, Unterkunft, Beratung.

**Schuldenberatung Tirol –
für überschuldete**

Privatpersonen
6020 Ibk, Wilhelm-Greil-Str. 23/5
☎ 0512/577649
📧 www.sbtiro.at
✉ office@sbtiro.at

**Innsbrucker Soziale
Dienste – ISD**

6020 Innsbruck, Innrain 24
☎ 0512/5331
📧 www.isd.or.at
✉ info@isd.or.at

Tiroler Telefonseelsorge

6010 Innsbruck, Postfach 29
☎ Notruf 142
📧 www.telefonseelsorge.at
✉ telefonseelsorge@dibk.at

wer hilft wie

📧 www.werhilftwie-tirol.at
Ein Suchportal mit den Kontaktdaten von Sozialeinrichtungen in Tirol, bereitgestellt von der Tiroler Landesvolksanwaltschaft und der Tiroler Telefonseelsorge.

Psychosozialer Pflegedienst Tirol

6060 Hall, Schmiedtorgasse 5
☎ 05223/54911
📧 www.psptirol.org
✉ kontakt@psptirol.org

**Verbund außerstationärer,
gerontopsychiatrischer Einrichtungen Tirols (VAGET)**

6060 Hall, Schmiedtorgasse 5
☎ 05223/56068
📧 www.vaget.at
✉ kontakt@vaget.at

**62 Tiroler Sozial- und
Gesundheitssprengel**

Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger, Verleih von Heilbehelfen. Mobile Dienste in Tirol:
📧 www.tirol.gv.at/soziales

ANWALTSCHAFTEN**Haus der Anwaltschaften**

6020 Ibk, Meraner Straße 5
• **Landesvolksanwalt von Tirol**
2. Stock, Zi 206
☎ 0512/508-3052 oder
☎ 0810/006200 (zum Ortstarif)
✉ landesvolksanwalt@tirol.gv.at

• Heimanwaltschaft Tirol

1. Stock
☎ 0800/800504 (kostenlos)
📧 www.tirol.gv.at/heimanwaltschaft
✉ heimanwaltschaft@tirol.gv.at

• Tiroler Umweltschutz

3. Stock
☎ 0512/508-3492
📧 www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at
✉ landesumweltschutz@tirol.gv.at

• **Servicestelle Gleichbehandlung und Antidiskriminierung**
2. Stock

☎ 0512/508-3799

📧 www.tirol.gv.at/antidiskriminierung
✉ servicestelle.gleichbehandlung@tirol.gv.at

Volksanwaltschaft in Wien

1015 Wien, Singerstraße 17,
Postfach 20
☎ 01/515 05-0, 0800/223 223 (kostenlos)

📧 www.volksanw.gv.at
✉ post@volksanw.gv.at
Prüfung von Beschwerden über die Bundesverwaltung.

SOZIALÄMTER**Bundessozialamt -
Landesstelle Tirol**

6020 Ibk, Herzog-Friedrich-Str. 3
☎ 05 99 88
📧 www.bundessozialamt.gv.at
✉ bundessozialamt@basb.gv.at

**Sozialabteilung Landhaus – mit Referaten für
Behindertenhilfe, Flüchtlingskoordination, Pflegegeld, Suchtkoordination, Sozialhilfe**

6020 Innsbruck,
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/508-2592
📧 www.tirol.gv.at/soziales
✉ soziales@tirol.gv.at

Stadtmagistrat Innsbruck

6020 Ibk, Ing.-Etzel-Straße 5
☎ 0512/5360-9130
📧 www.innsbruck.at
✉ post.sozialamt@innsbruck.gv.at

BH Innsbruck

6020 Innsbruck, Gilmstr. 2
☎ 0512/5344-5020
📧 www.tirol.gv.at/innsbruck-land
✉ bh.innsbruck@tirol.gv.at

BH Imst

6460 Imst, Stadtplatz 1
☎ 05412/6996-5240 od 5242
📧 www.tirol.gv.at/imst
✉ bh.imst@tirol.gv.at

BH Kitzbühel

6370 Kitzbühel, Hinterstadt 28

☎ 05356/62131-6337
🌐 www.tirol.gv.at/kitzbuehel
✉ bh.kitzbuehel@tirol.gv.at

BH Kufstein

6330 Kufstein, Bozner Platz 1-2
☎ 05372/606-6100
🌐 www.tirol.gv.at/kufstein
✉ bh.kufstein@tirol.gv.at

BH Landeck

6500 Landeck, Innstraße 5
☎ 05442/6996-5470
🌐 www.tirol.gv.at/landeck
✉ bh.landeck@tirol.gv.at

BH Lienz

9900 Lienz, Dolomitenstr. 3
☎ 04852/6633-6000 od. 6602

🌐 www.tirol.gv.at/lienz
✉ bh.lienz@tirol.gv.at

BH Reutte

6600 Reutte, Obermarkt 7
☎ 05672/6996-5660
🌐 www.tirol.gv.at/reutte

BH Schwaz

6130 Schwaz, Franz-Josef-Str. 25
☎ 05242/6931-5826
🌐 www.tirol.gv.at/schwaz
✉ bh.schwaz@tirol.gv.at

Gemeindeämter

www.tirol.gv.at/bezirke
Nach Bezirken geordnet online zu den 279 Tiroler Gemeindeämtern!

06 Sicherheit

POLIZEI

Landespolizeikommando Tirol

6020 Innsbruck, Innrain 34
☎ 059133-70
🌐 www.bundespolizei.gv.at
✉ lpk-t@polizei.gv.at

Sicherheitsdirektion Tirol

6020 Ibk, Maria-Theresien-Str. 43
☎ 0512/5900-75-6500
✉ sidt.behoeerde@polizei.gv.at

PRODUKTSICHERHEIT

Sachgebiet Gewerberecht

6020 Ibk, Heiliggeiststraße 7-9
☎ 0512/508-2403
🌐 www.tirol.gv.at/gewerberecht
✉ gewerberecht@tirol.gv.at

VERKEHRSSICHERHEIT

VCÖ – Verkehrsclub Österreich

6020 Innsbruck, Weinhartstr. 2
☎ 0512/584235
🌐 www.vcoe.at
✉ vcoe@vcoe.at

ARBÖ – Tirol

6020 Innsbruck, Stadlweg 7
☎ 123 (Pannennotruf)
☎ 050-123-2700
🌐 www.arboe-tirol.at
✉ tirol@arboe.at

ÖAMTC – Tirol

6020 Innsbruck, Andechsstr. 81
☎ 120 (Nothilfe)
☎ 0512/3320-0
🌐 www.oeamtc.at/tirol
✉ tirol@oeamtc.at

Kuratorium für Verkehrssicherheit – Landesstelle Tirol

6020 Ibk, Südtiroler Platz 4

☎ 0577077-2711
🌐 www.kfv.at
✉ kfv.tirol@kfv.at

ZIVIL- & KATASTROPHENSCHUTZ

Leitstelle Tirol

6020 Innsbruck, Hunoldstr. 17a
☎ 0512/3313
🌐 www.leitstelle-tirol.at
✉ leitstelle@leitstelle-tirol.at

Landeswarnzentrale Tirol

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3
☎ 0512/580580
☎ Kurzwahl 130 (zum Ortstarif)
✉ lwz@tirol.gv.at

Tiroler Zivilschutzverband

6020 Ibk, Herrngasse 1-3
☎ 0512/508-2269

Katastrophenfonds Tirol

6020 Ibk, Heiliggeiststr. 7-9
☎ 0512/508-3902
🌐 www.tirol.gv.at/foerderungen
✉ gr.agrar@tirol.gv.at

Wasserstandsnachrichten Land Tirol

6020 Ibk, Herrngasse 1-3
☎ 0512/508-4251
🌐 www.tirol.gv.at/wasserstand
✉ hydrographie@tirol.gv.at

Lawinenwarndienst Tirol

6020 Ibk, Herrngasse 1-3
☎ 0800/800503
🌐 <http://lawine.tirol.gv.at>
✉ lawine@tirol.gv.at

Österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit

6020 Innsbruck, Olympiast. 10
☎ 0512/365451

🌐 www.alpinesicherheit.at
✉ office@alpinesicherheit.at

Tiroler Landesstelle für Brandverhütung

6020 Ibk, Sterzinger Straße 2
☎ 0512/581373
✉ mail@bv-tirol.at

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

6020 Ibk, Fürstenweg 180
☎ 0512/285598
🌐 www.zamg.ac.at
✉ innsbruck@zamg.ac.at

Landes-Feuerwehrverband Tirol

6410 Telfs, Florianistraße 1
☎ 05262/6912
🌐 www.lfv-tirol.at

RETTUNG

Rotes Kreuz – Tirol

6063 Rum, Steinbockallee 13
☎ 057144
🌐 www.rotekreuz.at/tirol
✉ info@t.rotekreuz.at

Samariterbund Tirol

6322 Kirchbichl, Oberndorf 37
☎ 05332/77777 und
6020 Ibk, Valiergasse 58a
☎ 0512/397171
🌐 www.samariterbund.net/tirol
✉ tirol@samariterbund.net

Die Johanniter

6020 Ibk, J.-Wilberger-Str. 48
☎ 0512/2411-0
🌐 www.johanniter.at
✉ tirol@johanniter.at

Malteser Hospitaldienst

6020 Innsbruck, Leopoldstr. 41
☎ 0512/580458

🌐 www.malteser.at
✉ mhda@tirol.malteser.at

Medi-Car

6142 Mieders, Gewerbepark 7
☎ 05225/65007
🌐 www.medi-car.at
✉ office@medi-car.at

Grünes Kreuz

6500 Landeck, Burschweg 15
☎ 05442/68880
✉ verwaltung@rettungszentrale.com

Bergrettung Tirol

6410 Telfs, Florianistraße 2
☎ 05262/64140
🌐 www.bergrettung-tirol.com
✉ landesleitung@bergrettung-tirol.com

Wasserrettung Tirol

6063 Rum, Steinbockallee 13
☎ 057144881
🌐 <http://tirol.owr.at/>
✉ info@wasserrettung-tirol.at

Krankentransporte

Nach ärztlicher Anordnung
☎ 14 84 4 (gesamt Tirol)

DIVERSE NOTRUF

Feuerwehrotruf

☎ 122 (gesamt Tirol)

Polizeinotruf

☎ 133 (gesamt Tirol)

Rettung

☎ 144 (gesamt Tirol)

Alpinotruf der Bergrettung

☎ 140 (gesamt Tirol)

Wasserrettung

☎ 144 (gesamt Tirol)

Euro-Notruf

☎ 112

Landeswarnzentrale

☎ 130

BERATUNG

Arbeiterkammer Tirol
6010 Ibk, Maximilianstr. 7
☎ 0800/225522
(kostenlos aus ganz Tirol)
🌐 www.ak-tirol.com
✉ ak@tirol.com

Gewerkschaftsbund Tirol
6020 Ibk, Südtiroler Platz 14-16
☎ 0512/59777
🌐 www.oegb.at/tirol
✉ tirol@oegb.at

Wirtschaftskammer Tirol
6020 Ibk, Meinhardsstraße 14
☎ 05909050
🌐 www.wko.at/tirol
✉ office@wktirol.at

bildunginfo tirol
6020 Innsbruck,
Wilhelm-Greil-Straße 15
☎ 0512/562791-40
🌐 www.amg-tirol.at
✉ info@amg-tirol.at

**Bürgerservice des auch für
Arbeitsmarktrecht zustän-
digen Sozialministeriums**
☎ 0800/201611 (kostenfrei)

Standortagentur Tirol
6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Str. 17
☎ 0512/576262
🌐 www.standort-tirol.at
✉ office@standort-tirol.at

ARBEITSPLATZ

**amg-tirol
Tiroler Arbeitsmarktförde-
rungsgesellschaft mbH**
6020 Innsbruck,
Wilhelm-Greil-Straße 15
☎ 0512/562791
🌐 www.amg-tirol.at
✉ info@amg-tirol.at

**AMS –
Arbeitsmarktservice Tirol**
6020 Ibk, Andreas-Hofer-Str. 44
☎ 0512/584664-0
🌐 www.ams.at/tirol
✉ ams.tirol@ams.at

AMS Innsbruck
6020 Innsbruck, Schöpfstr. 5
☎ 0512/5903
🌐 www.ams.at/tirol
✉ ams.innsbruck@ams.at

AMS Imst
6460 Imst, Rathausstraße 14
☎ 05412/61900
🌐 www.ams.at/tirol

✉ ams.imst@ams.at

AMS Kitzbühel
6370 Kitzbühel, Wagnerstr. 17
☎ 05356/62422
🌐 www.ams.at/kitzbuehel
✉ ams.kitzbuehel@ams.at

AMS Kufstein
6330 Kufstein,
Oskar-Pirlo-Straße 13
☎ 05372/64891
🌐 www.ams.at/kufstein
✉ ams.kufstein@ams.at

AMS Landeck
6500 Landeck, Innstraße 12
☎ 05442/62616
🌐 www.ams.at/landeck
✉ ams.landeck@ams.at

AMS Lienz
9900 Lienz, Dolomitenstr. 1
☎ 04852/64555
🌐 www.ams.at/tirol
✉ ams.lienz@ams.at

AMS Reutte
6600 Reutte, Claudiastr. 7
☎ 05672/62404
🌐 www.ams.at/reutte
✉ ams.reutte@ams.at

AMS Schwaz
6130 Schwaz, Swarovskistr. 22
☎ 05242/62409
🌐 www.ams.at/schwaz
✉ ams.schwaz@ams.at

**Arbeitsmarktförderung
des Landes**
6020 Innsbruck,
Heiliggeiststr. 7-9
☎ 0512/508-3557
🌐 www.tirol.gv.at/
arbeitsmarktfoerderung
✉ arbeitsmarktfoerderung@
tirol.gv.at

**PendlerInnenförderung des
Landes Tirol – Abt. JUFF-FB
Familie**
6020 Innsbruck,
Michael-Gaismair-Str. 1
☎ 0512/508-3685
🌐 www.tirol.gv.at/familie
✉ juff.familie@tirol.gv.at

LEHRLINGSSERVICE

**Lehrlingsförderung des
Landes - Sachgebiet
Arbeitsmarktförderung**
6020 Innsbruck,
Heiliggeiststr. 7-9
☎ 0512/508-3557
🌐 www.tirol.gv.at/

arbeitsmarktfoerderung
✉ arbeitsmarktfoerderung@
tirol.gv.at

Lehrstellenbörse
🌐 www.ams.or.at/lehrstellen
Online-Suche sowohl für Lehrlinge
als auch für Unternehmen.

Südtiroler Lehrstellenbörse
🌐 www.provinz.bz.it/
lehrstellenboerse

**Internationaler Lehrlings-
austausch - xchange**
🌐 www.xchange-info.net

**Das Jugendportal des Lan-
des Tirol zum Thema Arbeit**
🌐 www.mei-infoeck.at/arbeit

**Lehre und Matura - die
neue Ausbildungsform für
begabte Jugendliche**
🌐 www.tirol.gv.at/
lehre-und-matura

ZUM EIGENEN
UNTERNEHMEN

Der Weg zum Gewerbe
🌐 www.tirol.gv.at/
gewerbeschein

Online-Gewerbeservice
🌐 www.tirol.gv.at/
gewerberecht

**Online-Betriebsanlagen-
service**
🌐 www.tirol.gv.at/ina/

**Wirtschaftsförderung
des Landes Tirol**
🌐 www.tirol.gv.at/
wirtschaftsfoerderung

**Betriebsgründung/Be-
triebsnachfolge/Franchise**
🌐 www.wko.at/tirol

AUSSCHREIBUNGEN

**Ausschreibungen
des Landes Tirol**
🌐 www.tirol.gv.at/
ausschreibungen

Bote für Tirol
🌐 www.tirol.gv.at/bote
Amtsblatt der Behörden, Äm-
ter und Gerichte Tirols, auch mit
Ausschreibungen öffentlicher
Aufträge.

Wiener Zeitung - Amtsblatt
🌐 www.wienerzeitung.at

GEWERBEBEHÖRDEN

Stadt Innsbruck
6010 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 18,
3.Stock - Eingang Rathausga-
lerien (neben Bürgerservice)
☎ 0512/5360-3204
🌐 www.innsbruck.at
✉ kontakt@innsbruck.gv.at

BH Imst
6460 Imst, Stadtplatz 1
☎ 05412/6996-5260
🌐 www.tirol.gv.at/imst
✉ bh.imst@tirol.gv.at

BH Innsbruck
6020 Innsbruck, Gilmstr. 2
☎ 0512/5344-5070
🌐 www.tirol.gv.at/bezirke/
innsbruck-land
✉ bh.innsbruck@tirol.gv.at

BH Kitzbühel
6370 Kitzbühel, Hinterstadt 28
☎ 05356/62131-6400
🌐 www.tirol.gv.at/kitzbuehel
✉ bh.kitzbuehel@tirol.gv.at

BH Kufstein
6330 Kufstein, Bozner Platz 1-2
☎ 05372/606-6120
🌐 www.tirol.gv.at/kufstein
✉ bh.kufstein@tirol.gv.at

BH Landeck
6500 Landeck, Innstraße 5
☎ 05442/6996-5480
🌐 www.tirol.gv.at/landeck
✉ bh.landeck@tirol.gv.at

BH Lienz
9900 Lienz, Dolomitenstr. 3
☎ 04852/6633-6612
🌐 www.tirol.gv.at/lienz
✉ bh.lienz@tirol.gv.at

BH Reutte
6600 Reutte, Obermarkt 7
☎ 05672/6996-5650
🌐 www.tirol.gv.at/reutte
✉ bh.reutte@tirol.gv.at

BH Schwaz
6130 Schwaz,
Franz-Josef-Straße 25
☎ 05242/6931-5870
🌐 www.tirol.gv.at/schwaz
✉ bh.schwaz@tirol.gv.at

Gewerberecht Land Tirol
6020 Ibk, Heiliggeiststr. 7-9
☎ 0512/508-2403
🌐 www.tirol.gv.at/
gewerbeschein
✉ gewerberecht@tirol.gv.at

TIROL-INFOS

Tirol Werbung

6010 Innsbruck,
Maria-Theresien-Straße 55
☎ 0512/5320-0
📧 www.tirolwerbung.at
📧 www.tirol.at
✉ info@tirol.at

Alle Tourismus-Verbände

📧 www.tirol.gv.at/tourismus
(geordnet nach Gemeinden oder Alphabet)

Tirol-Wetter

📧 www.zamg.ac.at
(Prognose der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Oesterreichischer Alpenverein

6020 Innsbruck,
Olympiastraße 37
☎ 0512/59547
📧 www.alpenverein.at
✉ office@alpenverein.at

Oesterreichischer Alpenverein Landesverband Tirol

6060 Hall in Tirol,
Schulgasse 6
☎ 05223/56209
📧 www.alpenverein.at/tirol
✉ gerald.aichner@glunzezer.at

Adress-Suche mit Hilfe des Tiroler Rauminformationssystem tiris

📧 www.tirol.gv.at/tiris

VERANSTALTUNGS-TIPPS

Familien-Freizeittipps

📧 www.kindundco.at

Sport-Kalender

📧 www.tirol.gv.at
(unter „Termine“)

Kultur-Kalender

📧 www.tirol.gv.at
(unter „Termine“)

Veranstaltungstipps

📧 www.kultur.tirol.at

MUSEUM UND THEATER

Tiroler Landesmuseen Betriebs GmbH

6020 Ibk, Museumstr. 15
☎ 0512/59489
📧 www.tiroler-landesmuseen.at
✉ sekretariat@tiroler-landesmuseen.at

Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck

6020 Innsbruck, Rennweg 2
☎ 0512/520740
📧 www.landestheater.at
✉ tiroler@landestheater.at

ZU FUSS UND AM RAD

Laufland Tirol

📧 www.tirol.gv.at/laufen

Mountainbike- und Rennradrouten

📧 www.tirol.gv.at/mountainbike

Weitwanderwege in Tirol

📧 www.tirol.gv.at/wandern

NATIONAL- UND NATURPARKS

Nationalpark Hohe Tauern

9971 Matri in Osttirol,
Kirchplatz 2
☎ 04875/5161-10
📧 www.hohetauern.at
✉ nationalparkrat@hohetauern.at

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

6295 Ginzling 239,
Naturparkhaus
Zillertaler Alpen
☎ 05286/52181
📧 www.naturpark-zillertal.at
✉ info@naturpark-zillertal.at

Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

6521 Fließ,
Gachenblick 100
☎ 05449/6304
📧 www.kaunergrat.at
✉ naturpark@kaunergrat.at

Naturpark Ötztal

6456 Obergurgl,
Gurglerstr. 104
☎ 05256/22957,
📧 www.naturpark-oetztal.at
✉ info@naturpark-oetztal.at

Verein Naturpark Tiroler Lech

6671 Weißenbach a. L.,
Mühlbachweg 5

☎ 0676/885087941

📧 www.naturpark-tiroler-lech.at
✉ info@naturpark-tiroler-lech.at

Verein Alpenpark Karwendel

6060 Hall in Tirol,
Lendgasse 10a
☎ 05245/28914
📧 www.karwendel.org
✉ info@karwendel.org



Foto: Land Tirol

Impressum:

„Tiroler Serviceführer“ – eine Beilage der Tiroler Landeszeitung, Auflage: 258.000 Stück
Medieninhaber und Herausgeber: Land Tirol, Chefredaktion: Mag. Christa Entstrasser-Müller, Redaktion: Mag. Antonia Pidner, Mag. Florian Plocek. Alle: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0043-(0)512/508-2242, Fax 2245, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. Produktion: target group publishing group, Zielgruppenverlag, Grafik: Nero Werbe GmbH, Druck: Goldmann Druck, Tulln.
Die Informationen dieser Beilage wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt, dennoch behalten wir uns Irrtum, Druck- und Satzfehler vor. Aus Platzgründen ist eine vollständige Auflistung der in Tirol so zahlreich tätigen „Serviceeinrichtungen“ nicht möglich!

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, ☎ 0512/508-0, 🌐 www.tirol.gv.at/regierung



Landeshauptmann Günther Platter, ☎ 0512/508-2002, ✉ buero.lh.platter@tirol.gv.at

Zuständig für: Bundes- und Landesverfassung, Wahlen, Bundesstaats- und Verwaltungsreform, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Tourismus, Gemeinden, Dorferneuerung, Schützenwesen



Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner, ☎ 0512/508-2022, ✉ buero.lh-stv.steixner@tirol.gv.at

Zuständig für: Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Wasserrecht, Verkehrsverbund, Energiewesen, Tier- und Pflanzenschutz, Sicherheitsverwaltung, Feuerwehren



Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner, ☎ 0512/ 508-2032, ✉ buero.lh-stv.gschwentner@tirol.gv.at

Zuständig für: Wohnbauförderung, Wohnungs- und Siedlungswesen, Sport, Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft



Landesrätin Beate Palfrader, ☎ 0512/508-2062, ✉ buero.lr.palfrader@tirol.gv.at

Zuständig für: allgemein- und berufsbildende Pflichtschulen, Kultur, Denkmalschutz, Musikschulen, Kindergarten- und Hortwesen, Stipendienangelegenheiten, Wehrwesen, Zivildienst



Landesrat Gerhard Reheis, ☎ 0512/508-2072, ✉ buero.lr.reheis@tirol.gv.at

Zuständig für: Grundsicherung, Jugendwohlfahrt, Gesundheits- und Sozialsprengel, Pflegegeld, Sozialversicherungswesen, Flüchtlingswesen, Integration von Zugewanderten



Landesrat Christian Switak, ☎ 0512/508-2042, ✉ buero.lr.switak@tirol.gv.at

Zuständig für: Personal, Finanzen, Raumordnung, Baurecht, Staatsbürgerschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Statistik



Landesrat Bernhard Tilg, ☎ 0512/508-2082, ✉ buero.lr.tilg@tirol.gv.at

Zuständig für: Gesundheit, Krankenanstalten, Universitätsangelegenheiten, Fachhochschulen, europäische Verkehrspolitik, rechtliche und technische Angelegenheiten des Kraftfahr- sowie des Verkehrswesens



Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, ☎ 0512/508-2052, ✉ buero.lr.zoller-frischauf@tirol.gv.at

Zuständig für: Gewerbe, Industrie, Wirtschaftsförderung, Außenhandel, Vergabewesen, Jugend-, Frauen-, Familien- und Seniorenpolitik